



# Gemeinde Rastede

## Erschließung „Gewerbegebiet Moorweg“

Entwässerungskonzept  
Oberflächenwasser

Erläuterungsbericht  
Hydraulische Berechnungen  
Pläne, Unterlagen

Oktober 2020

W 220-027



Ingenieurbüro Börjes  
GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Geiler-Straße 7  
26655 Westerstede  
Tel.: 0 44 88 / 83 02-0

**BERATENDE INGENIEURE**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ANHÄNGE .....</b>	<b>2</b>
<b>UNTERLAGEN (PLÄNE) .....</b>	<b>2</b>
<b>1 VERANLASSUNG UND ANTRAGSTELLER.....</b>	<b>3</b>
<b>2 ABSTIMMUNGEN / UNTERLAGEN .....</b>	<b>3</b>
<b>3 VORHANDENE VERHÄLTNISSE.....</b>	<b>4</b>
3.1 Topographische Daten .....	4
3.2 Einzugsgebiet / Versiegelungsgrade .....	4
3.3 Vorhandenes Regenrückhaltebecken .....	4
3.4 Vorfluter.....	5
3.5 Bodenverhältnisse.....	5
<b>4 HYDRAULISCHES MODELL.....</b>	<b>6</b>
4.1 Modelltheorie .....	6
4.2 Berechnungsansätze / Nachweisführung.....	6
4.2.1 Regenwasserkanalnetz.....	6
4.2.2 Regenrückhaltebecken .....	7
4.3 Abflussdrosselung .....	7
4.4 Niederschlagssimulation (Modellregen) .....	7
4.5 Außenwasserstände.....	8
<b>5 ENTWÄSSERUNGSKONZEPT.....</b>	<b>8</b>
5.1 Versickerung .....	8
5.2 Regenwasserkanäle .....	9
5.3 Rückhaltung .....	9
5.3.1 Regenrückhaltebecken .....	9
5.3.2 Drosselorgan .....	10
5.4 Unterhaltungsweg.....	10

## ANHÄNGE

- Anhang 1: KOSTRA – Regendaten Rastede 60 Min. Regen / 5-jährlich (5a)  
KOSTRA – Regendaten Rastede 60 Min. Regen / 10-jährlich (10a)  
KOSTRA – Regendaten Rastede 60 Min. Regen / 30-jährlich (30a)
- Anhang 2: Statistik des Modells (Flächen- und Versiegelungsnachweis)
- Anhang 3: Modellelement Drossel (Pumpe)
- Anhang 4: Modellelement Notüberlauf (Wehr)
- Anhang 5: Ergebnis Drossel (Pumpe) / Notüberlauf (Wehr) bei 10a / 30a  
(Maximalwerte Sonderbauwerke)
- Anhang 6: Ergebnis Auslastung Regenrückhaltebecken bei 10a / 30a  
(Maximalwerte Speicherschächte)
- Anhang 7: Geotechnischer Bericht, rasteder erdbaulabor, 24.06.2010  
(Auszug aus dem Originalbericht)

## UNTERLAGEN (PLÄNE)

- |             |  |                   |
|-------------|--|-------------------|
| Unterlage 1 | Übersichtskarte  | M 1 : 25.000      |
| Unterlage 2 | Bl. 1 Lageplan Geländemodell (Vermessung)  | M 1 : 2.000       |
|             | Bl. 2 Grabenprofile Rasteder Bäke (Vermessung)   | M 1 : 1.000 / 100 |
| Unterlage 3 | Lageplan Kanalnetzmodell /Einzugsgebiet  | M 1 : 2.000       |
| Unterlage 4 | Längsschnitt Notüberlauf - RRB - Kanalnetz<br>(Wsp. bei Starkregen 5a, 10a, 30a / Dauerstufe 60 Minuten) | M 1 : 1.000 / 50  |
| Unterlage 5 | Lageplan Regenrückhaltebecken  | M 1 : 1.000       |

## 1 VERANLASSUNG UND ANTRAGSTELLER

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Westlich der A29“ soll die Oberflächenentwässerung der Planungsflächen geplant werden (siehe Übersichtsplan U1). **Aus erschließungstechnischen Gründen wird im Rahmen dieses Gutachtens zunächst eine rd. 20 ha große Teilfläche bearbeitet, die im Süden des Gebietes liegt. Die Flächen schließen an die Raiffeisenstraße an.**

Zur Vermeidung einer Abflussverschärfung in der Moorbäke - ein Gewässer II. Ordnung des Entwässerungsverbandes Jade - ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens mit gedrosseltem Ablauf geplant. In das neu zu erstellende Regenrückhaltebecken soll das Oberflächenwasser des Erschließungsgebietes eingeleitet werden.

Das Ingenieurbüro Börjes wurde mit der Erschließungsplanung des Neubaugebietes beauftragt. Gegenstand dieses Gutachtens ist die Bemessung des Regenwasserkanalnetzes (RWK) und des Regenrückhaltebeckens (RRB) im Erschließungsgebiet und der Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Oberflächenentwässerung.

Als Träger der Maßnahme und Auftraggeber zeichnet die

Gemeinde Rastede  
Sophienstraße 29  
26180 Rastede

## 2 ABSTIMMUNGEN / UNTERLAGEN

Die Belastungs- und Bemessungsansätze für die hydraulischen Berechnungen wurden mit dem Landkreis Ammerland, Untere Wasserbehörde, dem Entwässerungsverband Jade sowie mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Die Vorplanung der Oberflächenentwässerung und die Beschränkung auf die o.g. Teilfläche erfolgte auf der Basis von Angaben zu den verfügbaren Flächen (Gemeinde Rastede, Stand 24. Juli 2020).

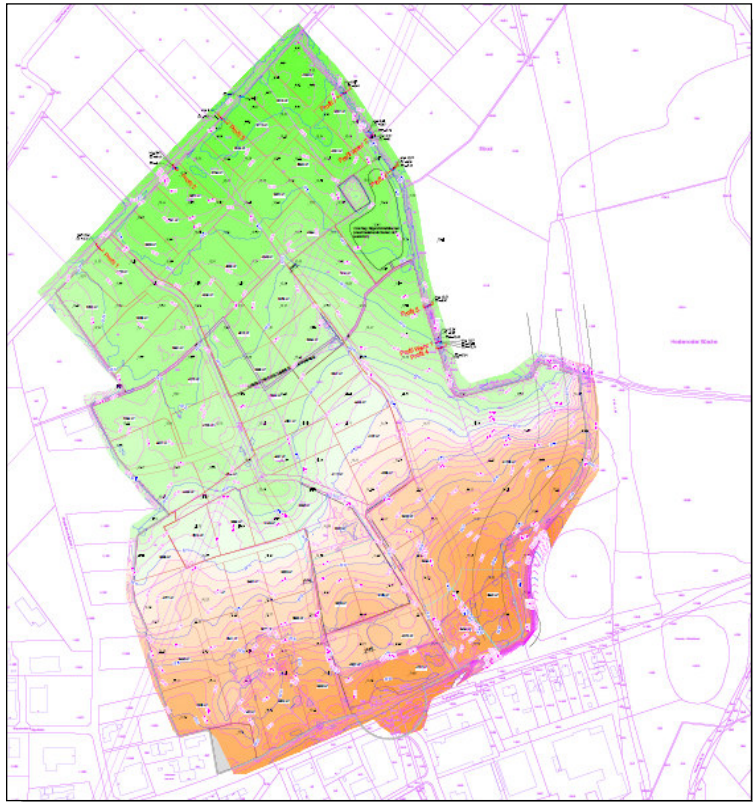
### 3 VORHANDENE VERHÄLTNISSE

#### 3.1 Topographische Daten

Das Gelände des Planungsgebietes wurde mittels einer Befliegung flächendeckend durch das Büro für Biologie und Umweltplanung - Luftbildservice Roßkamp eingemessen.

Auf Basis der Vermessungsdaten wurde durch das Ingenieurbüro BÖRJES ein Digitales Geländemodell (DGM) erstellt (Unterlage 2, Blatt 1). Demnach fällt das Gelände von Süd-Osten (GOK rd. 18 mNN) nach Nord-Westen (GOK rd. 10 mNN) ab.

Die nebenstehende Skizze zeigt einen Ausschnitt der Unterlage 2.



Seitens des Ingenieurbüros BÖRJES wurden die Vorfluter an den Grenzen des Projektgebietes eingemessen (Unterlage 2, Blatt 2).

#### 3.2 Einzugsgebiet / Versiegelungsgrade

Das hydraulisch wirksame Einzugsgebiet umfasst damit eine Fläche von rd. 20,4 ha (siehe Anhang 2 und Unterlage U3). Für das Planungsgebiet wurden **Versiegelungsgrade** entsprechend den Angaben des benachbarten Gewerbegebietes Leuchtenburg mit **80%** angesetzt. Die Ermittlung und Zuweisung der Haltungsflächen an die geplanten Haltungen erfolgte mit den Mitteln der EDV.

#### 3.3 Vorhandenes Regenrückhaltebecken

Westlich des Erschließungsgebietes liegt das Regenrückhaltebecken (RRB) des Gewerbegebietes Leuchtenburg III. Das Becken weist ein Speichervolumen von rd. 7.400 m<sup>3</sup> auf. Im Rahmen der hydraulischen Berechnung sollte überprüft werden,

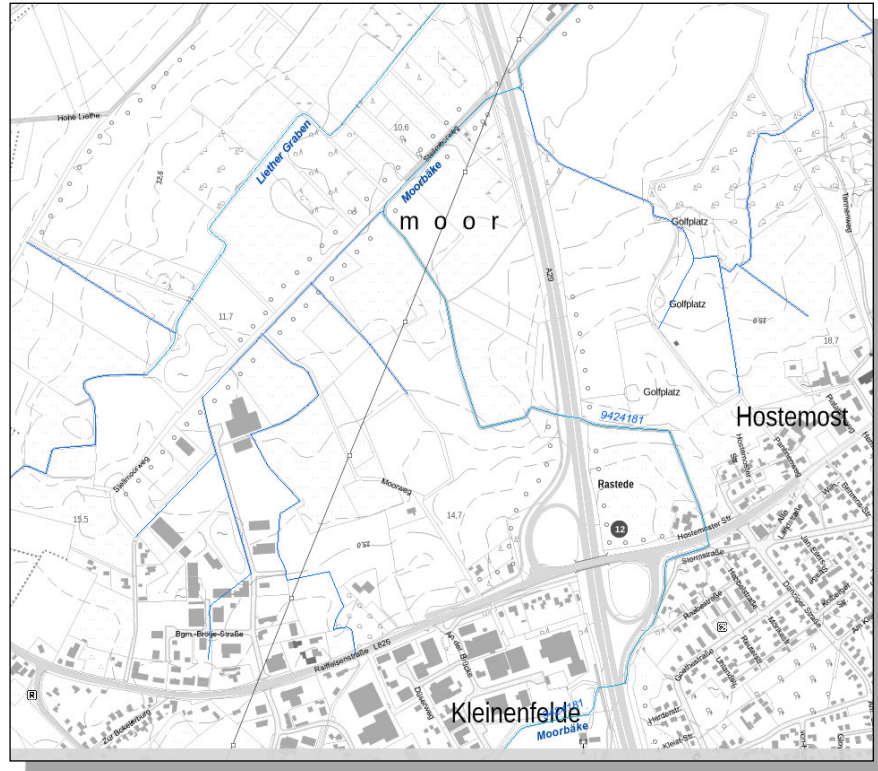
ob das Erschließungsgebiet „Gewerbegebiet Moorburg“ an das Becken angeschlossen werden kann.

### 3.4 Vorfluter

Die derzeitige Entwässerung des Gebietes erfolgt über offene Gräben III. Ordnung in Richtung **Moorbäke**. Der Wasserzug ist seinerseits an das Geestrandtief angeschlossen.

Parallel zur Moorbäke verläuft nord-westlich des Projektgebietes der Liether Graben.

(Darstellungsquelle:  
Niedersächsisches  
Ministerium für Umwelt,  
Energie, Bauen und Klimaschutz )



Beide Gewässer gehören zum Verbandgebiet des **Entwässerungsverbandes Jade**.

### 3.5 Bodenverhältnisse

Ein aktuelles Bodengutachten für das Projektgebiet lag zum Zeitpunkt der Ausstellung dieses Entwässerungskonzeptes (März 2020) nicht vor. Wegen der Nähe zum angrenzenden Erschließungsgebiet Leuchtenburg-Nord (BBP. 59) wurde der „Geotechnische Bericht“, der im Juni 2010 durch das RASTEDER ERDBAULABOR für dieses Gebiet erstellt wurde, für die Beurteilung der Bodenverhältnisse herangezogen. Der Bericht ist diesem Gutachten in Auszügen beigelegt (Anhang 7). Im Gebiet wurden unter im Durchschnitt 50 cm starken schluffhaltigen Mutterbodenschichten flächendeckend Fein- bis Mittelsande angetroffen. Grundwasser wurde durchschnittlich in Tiefen von 60 cm bis 250 cm unter GOK eingemessen.

## 4 HYDRAULISCHES MODELL

### 4.1 Modelltheorie

Für die Simulation von Abflussvorgängen in Kanalnetzen und urbanen Vorfluter kommen nach dem Stand der Modelltechnik instationäre Berechnungsverfahren zum Einsatz. Im vorliegenden Fall wurden die Abflussvorgänge im Entwässerungsnetz durch die Anwendung des Stadtentwässerungsmodells HYSTEM-EXTRAN des Institutes für technisch-wissenschaftliche Hydrologie (itwh) simuliert.

Das Entwässerungsmodell wurde mit dem Programm HYSTEM-EXTRAN (itwh, Hannover) erstellt. Die Auswertungen der Berechnungsergebnisse erfolgten mit dem Programm GIPS (Geografisches Informations- und Planungssystem für die Stadtentwässerung / itwh, Hannover).

### 4.2 Berechnungsansätze / Nachweisführung

Für Entwässerungsnetze regeln die europäische Norm EN 752-2 (2017) und die Arbeitsblätter der ATV die Bemessungsansätze. Danach richten sich die Anforderungen an die hydraulische Leistungsfähigkeit von RW-Kanalnetzen und ihrer Bauwerke nach der Häufigkeit von Überflutungen.

Das ATV-Arbeitsblatt A 118 (1999) empfiehlt für Neuplanungen bzw. Sanierungen von Entwässerungsnetzen folgende Sicherheiten gegen Überstauhäufigkeiten für Neuplanungen und sanierte Kanalnetze:

- 1-mal in 2 Jahren für ländliche Gebiete,
- 1-mal in 3 Jahren für Wohngebiete und
- seltener als 1-mal in 5 Jahren für Gewerbe- / Industriegebiete (u.a.).

#### 4.2.1 Regenwasserkanalnetz

Nach Abstimmung mit der Gemeinde Rastede wurde die hydraulische Leistungsfähigkeit der Kanalnetze im Erschließungsgebiet (Bemessung) auf die schadhafte Abführung von Regenereignissen der Häufigkeitsstufe  $n = 0,20 \text{ }^{1/a}$  (=1-mal in 5 Jahren) ausgelegt.

**Häufigkeitsstufe  $n = 0,20 \text{ }^{1/a}$**   
(1-mal in 5 Jahren)

Bezugsniveau Überstaunachweis = Geländeoberkanten der Berechnungsknoten (modelltechnisch „Schächte“).

## 4.2.2 Regenrückhaltebecken

Die Bemessung des geplanten Regenrückhaltebeckens erfolgte für die Zwischenspeicherung eines 10-jährlichen Starkregenereignisses. Nachzuweisen ist, dass bis zu einem Starkregenereignis dieser Häufigkeitsstufe (10 a) keine Entlastung über den Notüberlauf / das Wehr erfolgt. Das Modellelement Notüberlauf / „Wehr“ ist im Anhang 4 dokumentiert.

**Häufigkeitsstufe  $n = 0,10$  <sup>1/a</sup>**  
(1-mal in 10 Jahren)

Zusätzlich wurde die Auswirkung eines Katastrophenereignisses (Starkregen der Häufigkeitsstufe 30 a) nachgewiesen.

**Häufigkeitsstufe  $n = 0,033$  <sup>1/a</sup>**  
(1-mal in 30 Jahren)

## 4.3 Abflussdrosselung

Die zulässige Drosselmenge für Neubaugebiete darf nach Angaben der Genehmigungsbehörde (Untere Wasserbehörde, Landkreis Ammerland) einen Grenzwert, der einer natürlichen Abflussspende von 1,5 l/sxha entspricht, nicht überschreiten. Die Einleitungsmenge in externe Vorfluter entspricht damit der auf das Einzugsgebiet bezogenen natürlichen Abflussspende:

- Angeschlossene Fläche  $A = 20,4$  ha (*siehe Abschnitt 3.3*)
- Abflussspende  $r_{nat.} = 1,5$  l/sxha
- Drosselabfluss (zul. Einleitungsmenge)  $Q_{Drossel} = 1,5$  l/sxha x 20,4 ha ~ 31 l/s

Der maximal zulässige Abfluss aus dem Einzugsgebiet in die Moorbäke wurde mit 31 l/s angesetzt.

Im hydrodynamischen Modell wird die Drosselung durch den Einsatz einer Pumpe mit der konstanten Fördermenge von 31 l/s (0,031 m<sup>3</sup>/s) simuliert. Diese Abgabemenge aus dem Regenrückhaltebecken ist im Anhang „Stammdaten Pumpen“ (Anhang 3) dokumentiert.

## 4.4 Niederschlagssimulation (Modellregen)

Da Daten aus langjährigen Niederschlagsmessungen / Starkregenserien nicht vorlagen, wurden die Nachweise der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Kanalnetze und des RRB mit Modellregen des Typs EULER-II geführt.

Für den Nachweis der hydraulischen Reaktion des Entwässerungssystems wurden Modellregen mit den Häufigkeitsstufen 5a (Nachweis Regenwasserkanalnetz), 10 a



(Bemessung Regenrückhaltebecken) und 30 a (Nachweis Regenrückhaltebecken) verwendet. Der 10a-Modellregen ist im Anhang 1 zu diesem Bericht dokumentiert.

Die Daten für die Erstellung der Modellregen wurden der digitalen Datenbank „KOSTRA 2010 R - Starkniederschlagshöhen für Deutschland“ entnommen. Ausgangsparameter für die Erstellung der Modellregen ist die Station Rastede.

Die Dauer des Regenereignisses (60 Minuten) orientiert sich in Anlehnung an DWA-A 118 an dem zweifachen Wert der längsten Fließzeit im Kanalnetz (Abschnitt 5.2.2.1 der DWA-A 118). Die Fließzeit in der längsten Haltung des RWK (rd. 770 m) liegt theoretisch (Annahme: Fließgeschwindigkeit 1 m/s) bei rd. 26 Minuten (2-facher Wert: 52 Minuten). Als Regendauer wurde ein 60-Minuten-Regen gewählt.

#### **4.5 Außenwasserstände**

Das hydraulische Modell geht für die Bemessung der Regenwasserkanäle und des Regenrückhaltebeckens von einem eingestauten Auslass des Regenrückhaltebeckens aus. Die Einstauhöhe wurde auf der Basis folgender topographischen Randbedingungen festgelegt:

- Geplantes Regenrückhaltebecken (RRB):  
GOK = rd. 11,50 mNN / Sohle = <9,50 mNN
- in das RRB einmündende Regenwasserkanäle  
Sohle = 9,50 mNN
- Moorbäke am Drosselzulauf aus dem RRB  
Sohle = rd. 9,90 mNN / GOK = rd. 11,50 mNN / Tiefe rd. 1,60 m

Das hydraulische Modell geht von einem Einstau des Regenwasserkanalnetzes mit einer Größenordnung von 40 cm aus (einmündende Rohrsohle 9,50 mNN, Sohle Moorbäke 9,90 mNN).

## **5 ENTWÄSSERUNGSKONZEPT**

### **5.1 Versickerung**

Im Rahmen der Erschließungsplanung des Nachbargebietes „Leuchtenburg-Nord“ (BBPl. 59) wurde seitens des RASTEDER ERDBAULABORS im Juni 2010 ein geotechnisches Gutachten erstellt (siehe Auszüge unter Anhang 7). Unter einer im Durchschnitt 50 cm starken schluffhaltigen Mutterbodenschicht stehen demnach flächendeckend Fein- bis Mittelsande an. Grundwasser wurde durchschnittlich in

Tiefen von 60 cm bis 250 cm unter GOK angetroffen. Vereinzelt wurden höhere Grundwasserstände eingemessen.

**Eine Versickerung des Regenwassers kommt aufgrund der in diesem Gebiet teilweise anstehenden hohen Grundwasserstände nicht in Betracht.**

**Es wird empfohlen für das Erschließungsgebiet „Gewerbegebiet Moorburg“ ein ergänzendes eigenes Bodengutachten anfertigen zu lassen. Aufgrund der potentiell für die Versickerung geeigneten Bodenschichten sollte die Bestimmung des kf-Wertes mit in Auftrag gegeben werden.**

**Ein begrenzender Faktor ist die Lage der Grundwasserstände.**

## **5.2 Regenwasserkanäle**

Das Erschließungsgebiet soll über ein Regenwasserkanalnetz (RWK) entwässert werden. An das Kanalnetz sind die versiegelten Flächen der Grundstücke und die Verkehrsflächen angeschlossen. Das Modell des Regenwasserkanalnetzes ist auf der Stufe der Vorplanung im Lageplan der Unterlage U3 dargestellt.

Das Regenwasserkanalnetz weist im Entwässerungskonzept (Vorplanungsstadium) Haltungsdurchmesser zwischen DN500 (Anfangshaltungen) und DN1400 (Anschlüsse an das Regenrückhaltebecken) auf. Die Durchmesser sollten im Rahmen der Entwurfs- / Ausführungsplanung optimiert werden.

**Der Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit für ein 5a-Starkregenereignis ergibt keine Überlastungen des Netzes.** Bei höheren Belastungen mit Starkregen geringerer Wiederkehrhäufigkeit treten abschnittsweise ab 10a-Regenerignissen Überstauungen im Kanalnetz auf.

## **5.3 Rückhaltung**

### **5.3.1 Regenrückhaltebecken**

Das Oberflächenwasser wird in einem neuen Regenrückhaltebecken (RRB) zwischengespeichert und gedrosselt an die Moorbäke abgegeben. Die Bemessungsansätze des Beckens werden unter Abschnitt 4.2.2 dieses Gutachtens benannt.

**Das Becken sollte ein freies Speichervolumen von mindestens 5.000 m<sup>3</sup> aufweisen** (siehe Anhang 6 und Lageplan U5). Das Regenrückhaltebecken wurde entsprechend den topographischen Verhältnissen im Modell auf eine Speicherlamelle von rd. 5.000 m<sup>3</sup> vordimensioniert (siehe Anhang 6 – Speicherschacht „RW-Bo-RRB“, Volumen Vollenfüllung). Nachzuweisen war, dass

- das RRB eine ausreichende Retentionswirkung hat und das Wehr für den Bemessungsfall (10a-Regen) nicht entlastet.

Die Daten der Drossel (Modellelemente Pumpe), des Wehres (=Notüberlauf) und die Ergebnisdaten der hydraulischen Berechnungen sind in den Hydraulikanhängen (Anhang 5 und 6) und im hydraulischen Längsschnitt (Unterlage 4) dokumentiert.

Für den Bemessungslastfall (10a) stellen sich folgende hydraulische Reaktionen ein:

- Drossel:  $Q_{\max} = 31 \text{ l/s}$  = Haltung „Drossel“ (siehe Anhang 5)
- Wehr:  $Q_{\max} = 0 \text{ l/s}$  = Haltung „Wehr“ (siehe Anhang 5)
- RRB max. ausgenutztes Volumen  $3.332 \text{ m}^3$  (siehe Anhang 6)

Aus dem System werden damit bei Starkregenereignissen der Eintrittswahrscheinlichkeit 10 Jahre (10a) die Abflüsse auf die natürliche Abflussspende reduziert. Über das Wehr (Notüberlauf) findet keine Entlastung statt.

**Das RRB weist ausreichende Speicherreserven auf.**

Für den Katastrophenlastfall (30a) stellen sich folgende hydraulische Reaktionen ein:

- Drossel:  $Q_{\max} = 31 \text{ l/s}$  = Haltung „Drossel“ (siehe Anhang 5)
- Wehr:  $Q_{\max} = 390 \text{ l/s}$  = Haltung „Wehr“ (siehe Anhang 5)
- RRB max. ausgenutztes Volumen  $3.983 \text{ m}^3$  (siehe Anhang 6)

Das Regenrückhaltebecken wird auch bei Katastrophenregenereignissen der Eintrittswahrscheinlichkeit 30 Jahre (30a) nicht überlastet.

### 5.3.2 Drosselorgan

Die Abflussdrosselung soll laut hydraulischem Nachweis auf rd.  $31 \text{ l/s}$  beschränkt werden (siehe Abschnitt 4.3 dieses Gutachtens). Infrage kommt eine konstruktiv gewählte Drosselöffnung  $20 \text{ cm} \times 20 \text{ cm}$ . Vor der Ablauföffnung ist eine Tauchwand zum Schutz des Gewässers vor eventuell auftretenden Leichtflüssigkeiten zu installieren.

### 5.4 Unterhaltungsweg

Das Regenrückhaltebecken sollte einen umlaufenden rd.  $3 \text{ m}$  breiten Unterhaltungsweg aufweisen.

Aufgestellt: Westerstede, Oktober 2020

Bearbeitet: i.A. Dipl. Ing. Wolfgang Koenemann

Ingenieurbüro Börjes



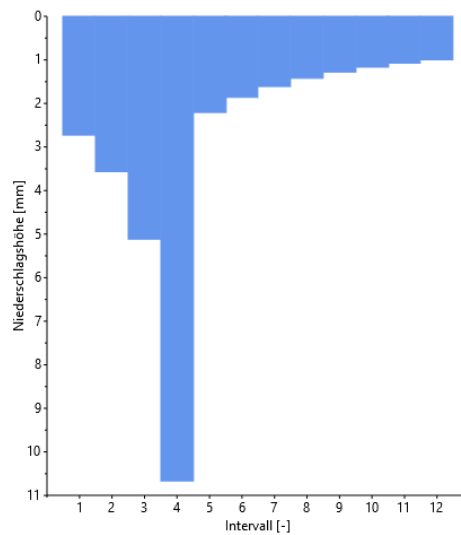
## KOSTRA-DWD 2010R

Nach den Vorgaben des Deutschen Wetterdienstes - Hydrometeorologie -

### Modellregen

Rasterfeld : Spalte 39, Zeile 39  
 Ortsname :  
 Bemerkung :  
 Zeitspanne : Januar - Dezember

Modellregentyp : Euler Typ 2  
 Regendauer : 60 min  
 Wiederkehrzeit : 10 Jahre  
 Intervaldauer : 5 min  
 Gesamtregenhöhe : 33,70 mm



Intervall	von [min]	bis [min]	N-Höhe [mm]
1	0	5	2,73
2	5	10	3,56
3	10	15	5,12
4	15	20	10,67
5	20	25	2,21
6	25	30	1,86
7	30	35	1,61
8	35	40	1,42
9	40	45	1,28
10	45	50	1,17
11	50	55	1,07
12	55	60	1,00

Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Statistik**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten  
- 10 jährlicher Regen

Thema	Parameter					
Anzahl Modellelemente:	Haltungen:	26		Schächte:	27	
	Grund/Seitenauslässe:	0		Speicherschächte:	1	
	Pumpen:	1				
	Wehre:	1				
	Schieber:	0				
	Auslässe:	1				
	<hr/>					
	Elemente:	29				
	Teileinzugsgebiete:	0				
	Vereinbarte Profile:	29				
Stammdaten:	Länge des Kanalnetzes:	2.354,97	m	Anzahl Haltungen bis 10 m Länge:	0	
				Anzahl Haltungen 10 bis 20 m Länge:	1	
	Mittleres Haltungsgefälle:	10,19	‰			
	Haltungslängen von	19,86	m	bis	167,35 m	
	Rohrsohlen von	9,40	m NN	bis	16,50 m NN	
	Schachtsohlen von	9,40	m NN	bis	16,50 m NN	
	Schachtscheitel von	10,30	m NN	bis	16,90 m NN	
	Geländehöhen von	11,00	m NN	bis	18,00 m NN	
Einzugsgebiet:	Fläche gesamt:	20,350	ha	Teileinzugsgebietsflächen:	ha	
	Fläche undurchlässig:	15,620	ha			
	Fläche durchlässig:	4,730	ha			
	Haltungsflächen von	0,000	ha	bis	2,370 ha	
	davon undurchlässige von	0,000	ha	bis	1,890 ha	
	Mittlere Geländeneigungsklasse:	1,00				
	Einwohner gesamt:		E			
Trockenwetter:	Abfluss gesamt:		l/s			
	Schmutzwasserabfluss:		l/s			
	Fremdwasserabfluss:		l/s			
	Konstanter Abfluss:	0,00	l/s			



Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Stammdaten Pumpen**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten

- 10 jährlicher Regen

Nr.	Pumpe	Schacht oben	Schacht unten	Steuerschacht		Typ	Leistungsstufen	Schaltpunkte nach oben			Schaltpunkte nach unten			Pumpensumpf		
				Name	Sohlhöhe			m³/s	m³	mNN	m	m³	mNN	m	Anfangsvolumen m³	Gesamtvolumen m³
					mNN											
1	Drossel	RW-Bo-RRB	Drossel-Bo	RW-Bo-RRB	9,50	2	0,031 0,031 0,031 0,031 0,031		9,70 99,00 99,00 99,00 99,00	0,20 89,50 89,50 89,50 89,50		9,60 99,00 99,00 99,00 99,00	0,10 89,50 89,50 89,50 89,50			

Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Stammdaten Wehre**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten

- 10 jährlicher Regen

Nr.	Wehr	Schacht oben	Schacht unten	Typ	Schwellenhöhe		Kammerhöhe		Öffnungs- weite	Wehr- länge	Überfall- beiwert
					abs. mNN	über Sohle m	abs. mNN	über Sohle m			
1	Wehr	RW-Bo-RRB	Wehr-Bo	1	11,00	1,50	11,50	2,00	0,50	3,00	0,75



Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Maximalwerte Sonderbauwerke**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten

- 10 jährlicher Regen

Aktueller Rechenlauf:

Nr.	Haltung	Schacht oben	Schacht unten	Art des Sonderbauwerks	Q trocken	Q max	Datum/Uhrzeit	Gesamt-volumen der Ganglinie	Dauer
					m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	DD.MM.YY HH:MM:SS	m <sup>3</sup>	min
1	Drossel	RW-Bo-RRB	Drossel-Bo	Pumpe	0,000	0,031	01.04.2020 00:02:57	322,710	180,00
2	Wehr	RW-Bo-RRB	Wehr-Bo	Wehr	0,000	0,000	01.04.2020 00:00:00	0,000	0,00
3	FR.AUS. 1			sonstiges	0,000	0,062	01.04.2020 00:19:48	355,731	180,00

Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Maximalwerte Sonderbauwerke**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten

- 30 jährlicher Regen

Aktueller Rechenlauf:

Nr.	Haltung	Schacht oben	Schacht unten	Art des Sonderbauwerks	Q trocken	Q max	Datum/Uhrzeit	Gesamt-volumen der Ganglinie	Dauer
					m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	DD.MM.YY HH:MM:SS	m <sup>3</sup>	min
1	Drossel	RW-Bo-RRB	Drossel-Bo	Pumpe	0,000	0,031	01.04.2020 00:02:36	324,710	180,00
2	Wehr	RW-Bo-RRB	Wehr-Bo	Wehr	0,000	0,390	01.04.2020 01:08:36	769,693	103,15
3	FR.AUS. 1			sonstiges	0,000	0,440	01.04.2020 01:09:09	1.137,722	180,00

Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

**HYSTEM-EXTRAN****Maximalwerte Speicherschächte**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten

- 10 jährlicher Regen

Aktueller Rechenlauf:

Nr.	Speicher- schacht	Volumen Vollfüllung	Höhe Vollfüllung		Volumen Max	Wassertiefe max.			Datum/Uhrzeit
			mNN	m		absolut	über Sohle	unter Gelände	
		m <sup>3</sup>	mNN	m	m <sup>3</sup>	mNN	m	m	DD.MM.YY HH:MM:SS
1	RW-Bo-RRB	5.000,00	11,50	2,00	3.332,84	10,92	1,42	0,58	01.04.2020 01:34:39

Ingenieurbüro BÖRJES

Wilhelm-Geiler-Straße 7

26655 Westerstede

Tel.: 04488-8302-0

eMail: wst@boerjes.de

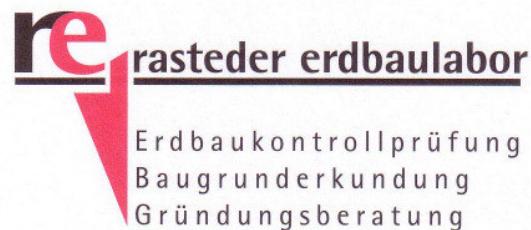
**HYSTEM-EXTRAN****Maximalwerte Speicherschächte**

Projekt:

Rastede - Gewerbegebiet Moorburg - 60 Minuten  
- 30 jährlicher Regen

Aktueller Rechenlauf:

Nr.	Speicher- schacht	Volumen Vollfüllung	Höhe Vollfüllung		Volumen Max	Wassertiefe max.			Datum/Uhrzeit
			mNN	m		absolut	über Sohle	unter Gelände	
		m <sup>3</sup>	mNN	m	m <sup>3</sup>	mNN	m	m	DD.MM.YY HH:MM:SS
1	RW-Bo-RRB	5.000,00	11,50	2,00	3.983,21	11,15	1,65	0,35	01.04.2020 01:08:33



**rasteder erdbaulabor** · Pater-Kolbe-Straße 5 · 26180 Rastede

Pater-Kolbe-Straße 5

**26180 RASTEDE**

Telefon 04402 – 93 98 81

Fax 04402 – 93 98 82

e-mail [info@re-eininkel.de](mailto:info@re-eininkel.de)

Bankkonten

Raiffeisenbank Rastede eG

BLZ 280 621 65 Konto-Nr. 107 311 700

Oldenburgische Landesbank AG

BLZ 280 200 50 Konto-Nr. 984 5264 200

# **Geotechnischer Bericht**

**Gemeinde Rastede**

**Erschließung BBPL Nr. 59**

**Gewerbegebiet Leuchtenburg III**

**Ein, 24.06.2010**

**Projekt-Nr. 10.113**

## **1 Vorgang**

Die Gemeinde Rastede plant die Erschließung eines Gewerbegebietes, BBPL Nr. 59 Leuchtenburg.

Das rasteder erdbaulabor wurde beauftragt Baugrunderkundungen und bodenmechanische Laborversuche durchzuführen, sowie einen Geotechnischen Bericht zur Bebaubarkeit auszuarbeiten.

Für die Bearbeitung wurde uns vom AG ein Vorentwurf der geplanten Erschließung, mit dem Eintrag der Bohransatzpunkte, im Maßstab 1 : 2.000 zur Verfügung gestellt.

## **2 Untersuchungsgebiet**

Das geplante Gewerbegebiet befindet sich im Gemeindegebiet von Rastede, im Ortsteil Leuchtenburg, nördlich der Raiffeisenstraße (L 826).

Das Untersuchungsgebiet wird z. Zt. landwirtschaftlich genutzt.

## **3 Art und Umfang der Baugrunderkundungen**

Zur Erkundung der Baugrundverhältnisse wurden im Februar bis April 2010 insgesamt 25 Stück Rammkernsondierbohrungen bis zu einer Tiefe von  $t = 4,0$  m bzw.  $6,0$  m unter Geländeoberkante (GOK) abgeteuft. Der Grundwasserstand wurde im offenen Bohrloch eingemessen.

Die Lage der Bohransatzpunkte sind dem Lageplan (Anlage 1) zu entnehmen. Die Ergebnisse sind in Form von Bohrprofilen und Schichtenverzeichnissen (Anlage 1 und 2) beigefügt.

Die Bohransatzpunkte wurden vom Ingenieurbüro Börjes, Westerstede, lage- und höhenmäßig eingemessen.

## **4 Baugrundaufbau**

### **4.1 1. Bauabschnitt – Erschließungsstraße (BS 1 – BS 5)**

In dem geplanten 1. Bauabschnitt des Gewerbegebietes stehen im Bereich der Erschließungsstraße unter einer  $d = 0,40$  m bis  $0,80$  m dicken Mutterbodenschicht Fein- bis Mittelsande, mit teilweise geringen schluffigen Beimengungen, bis zur Endteufe von  $t = 4,0$  m unter GOK an.

### **4.2 2. Bauabschnitt – Erschließungsstraße (BS 6 – BS 10)**

Im 2. Bauabschnitt der Erschließungsstraße stehen unter einer  $d = 0,40$  m bis  $0,40$  m dicken Mutterbodenschicht überwiegend mittelsandige Feinsande bis zur Endteufe von  $t = 4,0$  m unter GOK an.

Bei der Bohrung BS 7 wurde ab Oberkante Gelände Torf bis zu einer Tiefe von  $t = 0,90$  m angetroffen. Im Bereich der Bohrung BS 8 steht unter einer  $d = 0,30$  m dicken Mutterbodenschicht schwach humoser Feinsand bis zu einer Tiefe von  $t = 1,00$  m unter GOK an.

### **4.3 2. Bauabschnitt – Regenrückhaltebecken (BS 11)**

Im Bereich des geplanten Regenrückhaltebeckens, bei der Bohrung BS 11, steht einer  $d = 0,10$  m dicken Mutterbodenschicht mittelsandiger Feinsand bis zu einer Tiefe von  $t = 1,90$  m unter GOK an. Darunter folgt feinsandiger Mittelsand bis zu einer Tiefe von  $t = 2,80$  m, der von grobsandigen, schwach feinsandigen, schwach kiesigen Mittelsand bis zur Endteufe von  $t = 4,0$  m unter GOK unterlagert wird.

### **4.4 Bebauungsflächen (BS 12 – BS 20)**

Nach den Bohrergebnissen stehen im Bereich der späteren Bebauungsflächen unter einer  $d = 0,20$  m bis  $0,60$  m dicken Mutterbodenschicht überwiegend mittelsandige Feinsande bis zur Endteufe von  $t = 4,0$  m unter GOK an.

Im Bereich der Bohrung BS 14 wurde unter der Oberbodenschicht Auffüllboden aus stark sandigen, schwach kiesigen Schluff bis zu einer Tiefe von  $t = 3,50$  m angetroffen. Dieser Verfüllbereich konnte mit 5 Stück Rammkernsondierbohrungen (s. Anlage 1.5) eingegrenzt werden.

In der Bohrung BS 20 sind in dem mittelsandigen Feinsand, humose Beimengungen in einer Tiefe von  $t = 0,20 - 2,10$  m und  $2,80 - 4,20$  eingelagert. Schwach humose Einlagerungen wurden auch in der Bohrung BS 18 in einer Tiefe von  $t = 1,90 - 2,40$  m angetroffen.

Die Lagerungsdichte der natürlich gelagerten Fein- bis Mittelsande kann nach dem Bohrfortschritt als mitteldicht bis dicht gelagert beurteilt werden.

In Tabelle 1 sind die Bodengruppen nach DIN 18 196 und die Bodenklassen nach DIN 18 300 für die angetroffenen Bodenarten zusammengestellt.

**Tabelle 1 Bodengruppen und Bodenklassen**

<b>Bodenart</b>	<b>Bodengruppe</b> n. DIN 18 196	<b>Bodenklasse</b> n. DIN 18 300
Mutterboden, Oberboden	OH	1
Auffüllung (Schluff, s*, g')	[SU* - UL]	4*
Feinsand, ms, u'	SU	3
Feinsand, ms	SE	3
Feinsand, ms, h' - h	OH	3
Mittelsand, fs, gs, g-	SE	3

Bodenklasse 1 "Oberboden (Mutterboden)"

Bodenklasse 3 "Leicht lösbare Bodenarten"

Bodenklasse 4 "Mittelschwer lösbare Bodenarten"

\*) Bei Zutritt von Wasser und/oder dynamischer Belastung ist mit starken Aufweichungen und in der Folge davon mit einer Verschlechterung der Klassifizierung bis hin zur Klasse 2 "Fließende Bodenarten" zu rechnen



## 5 Grundwasser

Grundwasser wurde im Februar bis April 2010 in den Rammkernsondierbohrungen im offenen Bohrloch in einer Tiefe von  $t = 0,60$  m bis 2,50 m bezogen auf GOK eingemessen, dies entspricht einer Höhe bezogen auf mNN rd. 14,20 – 9,70 m NN.

Längerfristige Beobachtungen des Grundwasserstandes in dem untersuchten Gebiet liegen uns nicht vor.

## 6 Bodenmechanische Laborversuche

Zur Überprüfung der Frostempfindlichkeitsklasse und Tragfähigkeit des Baugrundes wurde an ausgesuchten Proben die Korngrößenverteilung und der Glühverlust bestimmt (s. Anlage 3 und 4).

## 7 Bodenmechanische Kennwerte

Auf Grundlage der Aufschlussergebnisse, der bodenmechanischen Laboruntersuchungen sowie anhand von Erfahrungen mit vergleichbaren Böden können für die unter der Mutterbodenschicht angetroffenen Bodenarten die in der Tabelle 2 verzeichneten Kennwerte angegeben werden. Diese Kennwerte können erdstatischen Vorberechnungen zugrunde gelegt werden.

**Tabelle 2 Bodenmechanische Kennwerte (cal-Werte)**

Bodenart	Lagerungsdichte bzw. Konsistenz	Wichte		Scherparameter		Steifemodul
		$\gamma$	$\gamma'$	$\varphi$	$c'$	$E_s$
		[kN/m <sup>3</sup> ]		[°]	[kN/m <sup>2</sup> ]	[MN/m <sup>2</sup> ]
Feinsand, ms, u'	mitteldicht	18	10	32,5	0	40 - 60
Fein- bis Mittelsand	mitteldicht - dicht	19	11	35	0	80 - 100

## **8 Folgerungen für Verkehrsflächen**

Nach Abtrag des Mutterbodens steht in Höhe des späteren Erdplanums der Erschießungsstraße Fein- bis Mittelsand bzw. schwach schluffiger, mittelsandiger Feinsand an.

Die natürlich gelagerten Sande können der Frostempfindlichkeitsklasse F 1 gem. ZTVE-StB 09, Abschnitt 3.1.3 zugeordnet werden.

Nach dem Abtrag der Mutterbodenschicht ist der Einbau einer Höhenausgleichsschicht des Erdplanums aus Sand der Bodengruppe SE in einer mittleren Schichtdicke von  $d = 60$  cm geplant. Vor dem Einbau des Sandkoffers ist das Erdplanum intensiv zu verdichten.

Der notwendige Oberbodenabtrag sollte mit einem Baggerschürfkübel ohne Reißzähne durchgeführt werden, um eine Auflockerung des Planums zu vermeiden. Für einen Bodenaustausch sind Sande der Bodengruppe SE zu verwenden. Dabei ist der Lastausstrahlungswinkel der Fahrbahn von  $45^\circ$  zu beachten (der Austauschboden muss um das Maß seiner Dicke seitlich überstehen).

Grundsätzlich sind bei der Ausführung von Erdarbeiten und Tragschichten im Straßenbau die Bestimmungen der ZTVE-StB 09 und der ZTV SoB 04 sowie das "Merkblatt für die Bodenverdichtung im Straßenbau" zu beachten. Die Verdichtungsarbeiten sind durch statische Plattendruckversuche auf der Schottertragschicht nachzuweisen.

Nach dem vorgenannten Bodenaustausch mit Sand der Bodengruppe SE kann das Planum der Frostempfindlichkeitsklasse F 1 gem. ZTVE-StB 09 zugeordnet werden.

Für die Verkehrsflächen wird die Bauklasse III der RStO (Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen) empfohlen.

In den Tafel 1 bis 4 der RStO ist der standardisierte Oberbau für Fahrbahnen angegeben. Danach können entsprechende Bauweisen gewählt werden.

Für die Herstellung der Rohrleitungsgräben, beim Verlegen der Rohre und beim Verfüllen der Gräben, sind die Vorschriften der DIN 4124 sowie der ZTV A-StB 97/06 zu beachten. Aushubmaterial aus Sand kann zum Verfüllen der Gräben wieder verwendet werden.

Eine Grundwasserhaltung wird ab einer Tiefe von rd. 14,0 m NN erforderlich.

Nach Freilegung des Erdplanums im Verkehrsflächenbereich ist der Gutachter zu einer abschließenden Baugrundbeurteilung aufzufordern. Dabei wird ein Vergleich der Baugrundverhältnisse zu denen bei der Baugrunderkundung festgestellten Verhältnisse gezogen und es erfolgen die endgültigen Angaben zu den erforderlichen bautechnischen Maßnahmen und zum Straßenaufbau.

## 9 Folgerungen für die Gründung von Bauwerken

Nach den Baugrunderkundungen wurde im Bereich der geplanten Bauflächen unter der Mutterbodenschicht überwiegend gut tragfähiger mittelsandiger Feinsand angetroffen.

Im Bereich der Bohrungen **BS 18 und BS 20** sind in den Feinsanden humose Beimengungen eingelagert, die die Tragfähigkeit der Sande stark reduzieren können.

Gebäude können nach einem Bodenaustausch der Oberbodenschicht mit Füllsand generell flach gegründet werden. Im Bereich der Bohrungen BS 18 und BS 20 sind nähere Untersuchungen erforderlich.

Für die erforderlichen Bodenaustauschmaßnahmen sind Sande der Bodengruppe SE zu verwenden. Dabei ist der Lastausstrahlungswinkel der Fundamente von  $45^\circ$  zu beachten (der Austauschboden muss um das Maß seiner Dicke seitlich überstehen). Der Sand ist lagenweise ( $d < 0,4$  m) so einzubauen, dass eine dichte Lagerung (Verdichtungsgrad  $D_{Pr} \geq 100$  %) erreicht wird.

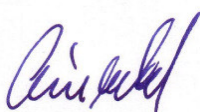
Baugruben können unter Beachtung der DIN 4124 geböscht ausgeführt werden. Gegebenenfalls anfallendes Schichten- und Oberflächenwasser ist schadlos abzuführen. Die Böschungen sind gegen Erosionserscheinungen zu sichern. Die Standsicherheit belasteter Böschungen (z.B. durch Baustellenverkehr, Kranbetrieb etc.) muss gesondert nachgewiesen werden.

**Da es sich bei den durchgeführten Baugrunderkundungen nur um eine Übersicht des anstehenden Untergrundes in dem Baugebiet handelt, sind für die einzelnen Bauwerke detaillierte Beurteilungen der Gründung die DIN 1054 und DIN 4020 in ihren neuesten Fassungen anzuwenden.**

Weiterhin sollte nach der Freilegung der Gebäudebaugruben ein Gutachter zu einer Baugrubenabnahme aufgefordert werden. Dabei wird ein Vergleich der Baugrundverhältnisse zu denen bei der Baugrunderkundung festgestellten Verhältnisse gezogen und es können dann, die endgültigen Angaben zu den erforderlichen bautechnischen Maßnahmen und zur Gründung erfolgen.

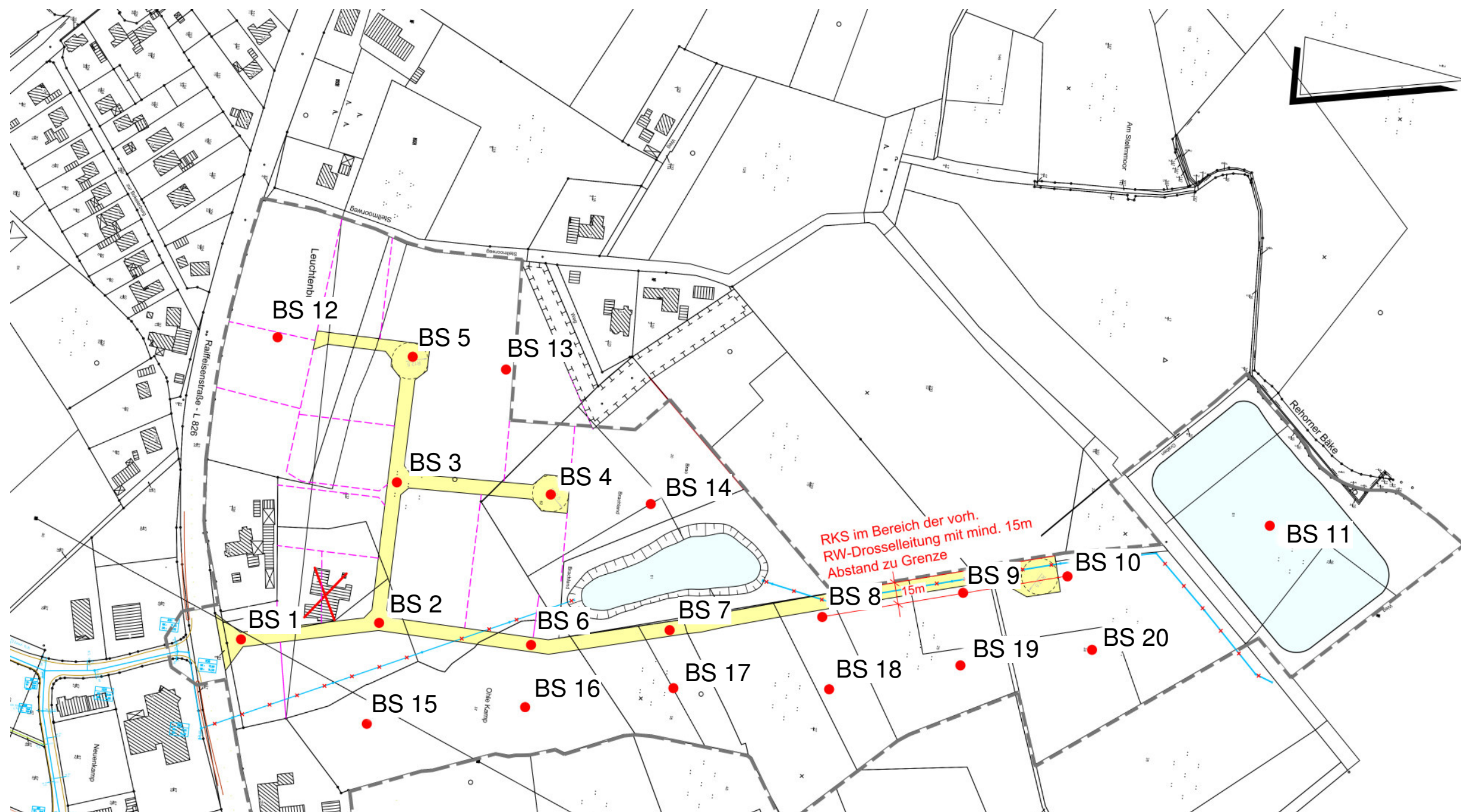
Bodenaustauschmaßnahmen sind vom Gutachter oder einem anerkannten Prüflabor auf Ihre Verdichtung zu überprüfen.

Rastede, den 24.06.2010

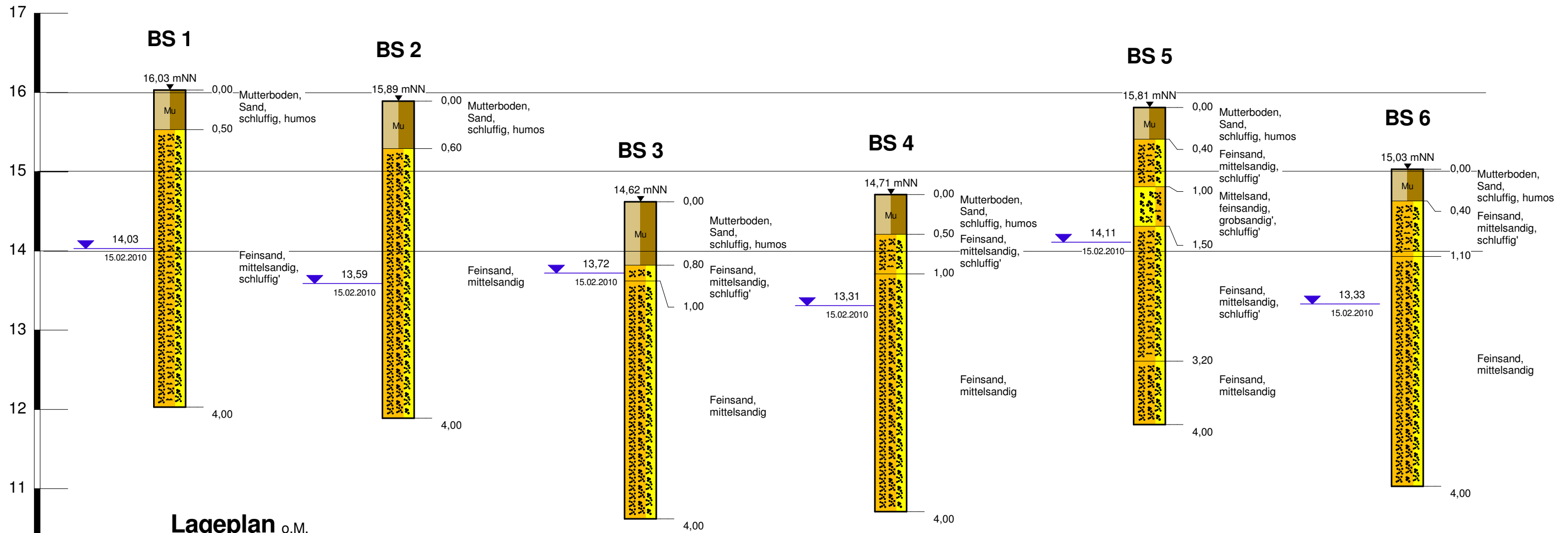


Einenkel

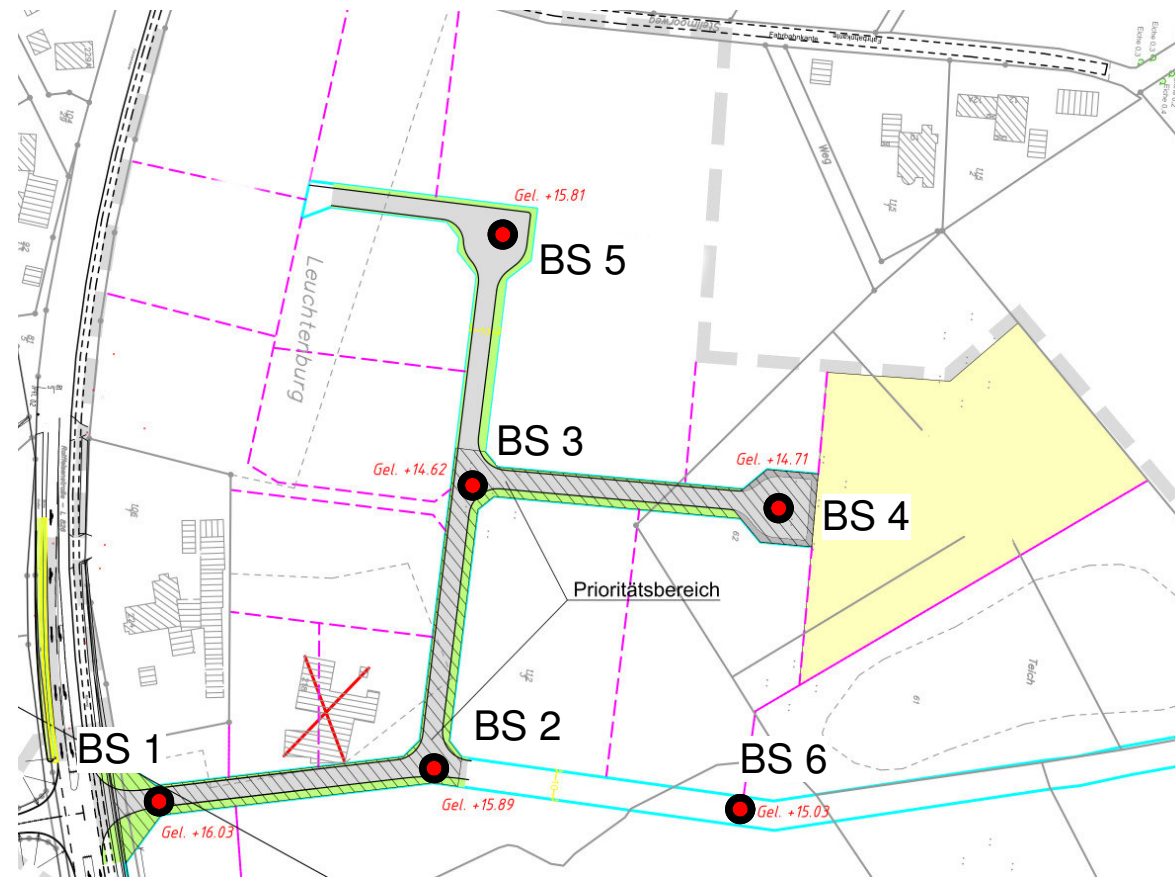
gez. Dr. Dieter Cordes



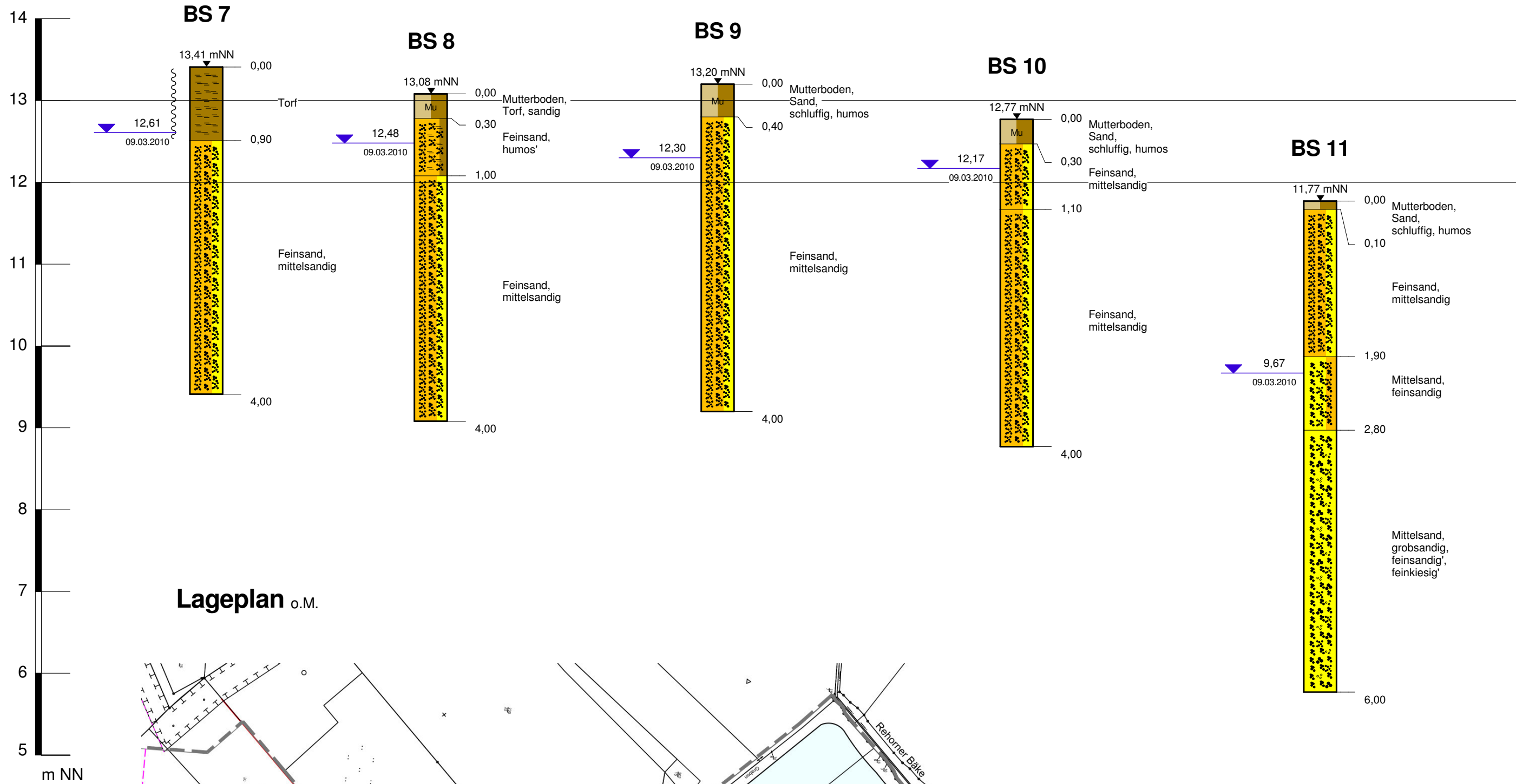
<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82				
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>				Projekt-Nr. <b>10.113</b>
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59</b> Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord <b>Lageplan der Bohrungen</b>				Anlage-Nr. <b>1.0</b>
Maßstab	Höhen-Maßstab			Datum
				04.2010



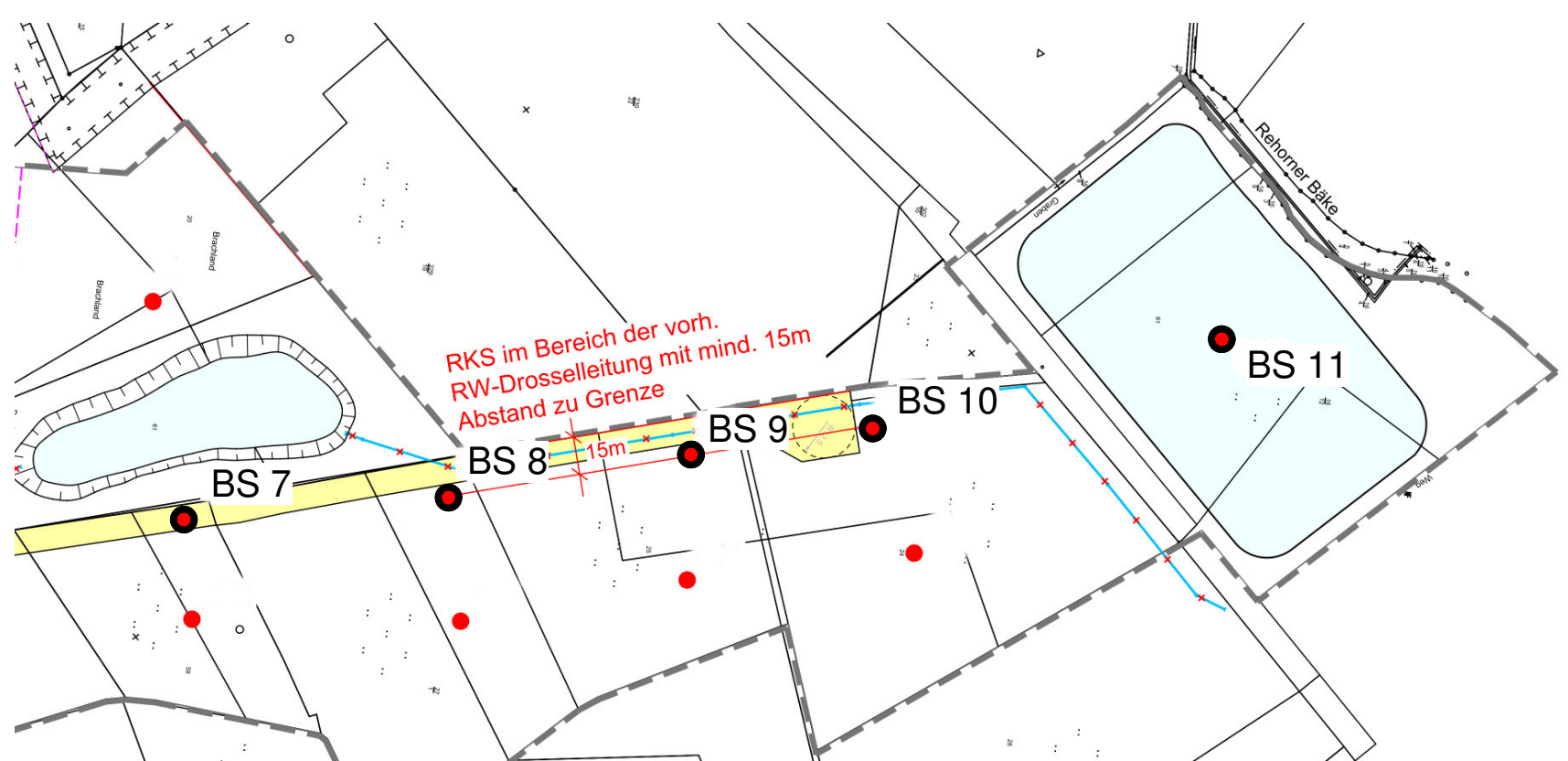
Lageplan o.M.



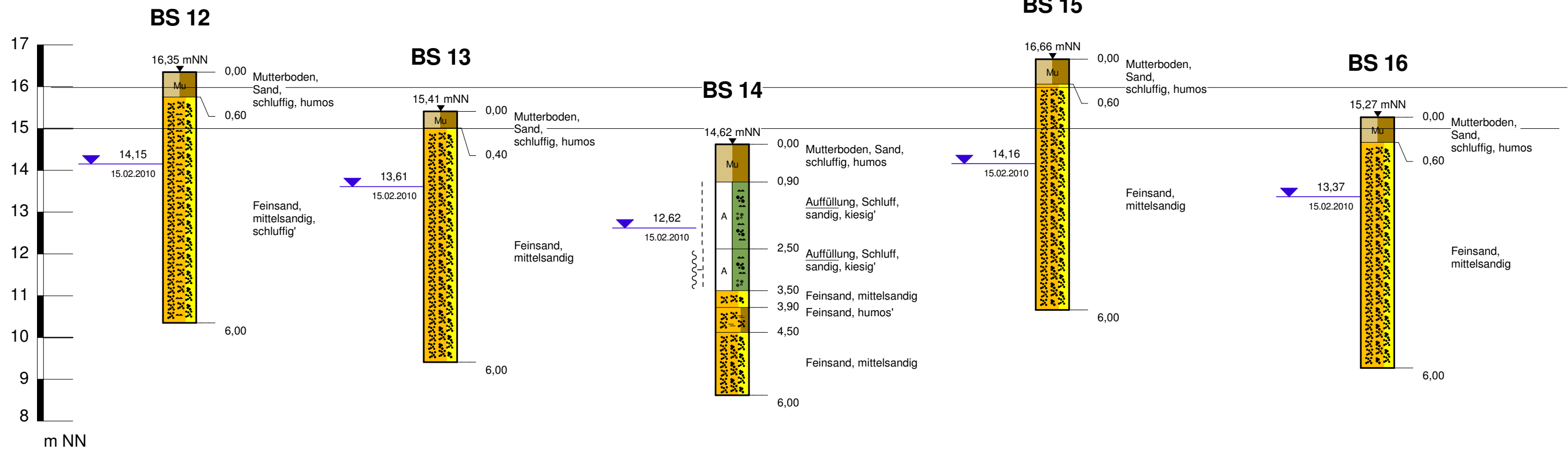
<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82			
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>		Projekt-Nr. <b>10.113</b>	
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59 Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord</b>		Anlage-Nr. <b>1.1</b>	
<b>Lageplan und Bohrprofile</b>			
Maßstab	Höhen-Maßstab		Datum
	1 : 50		16.02.2010



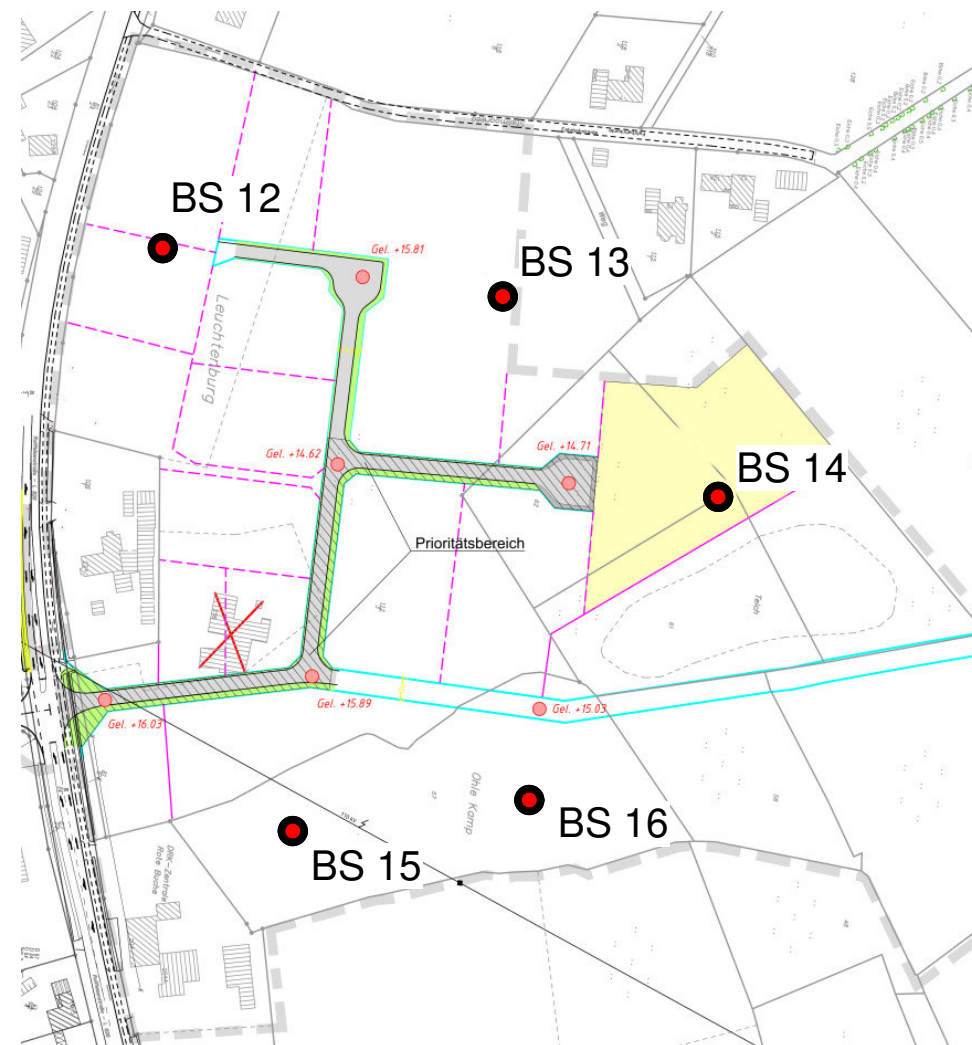
**Lageplan o.M.**



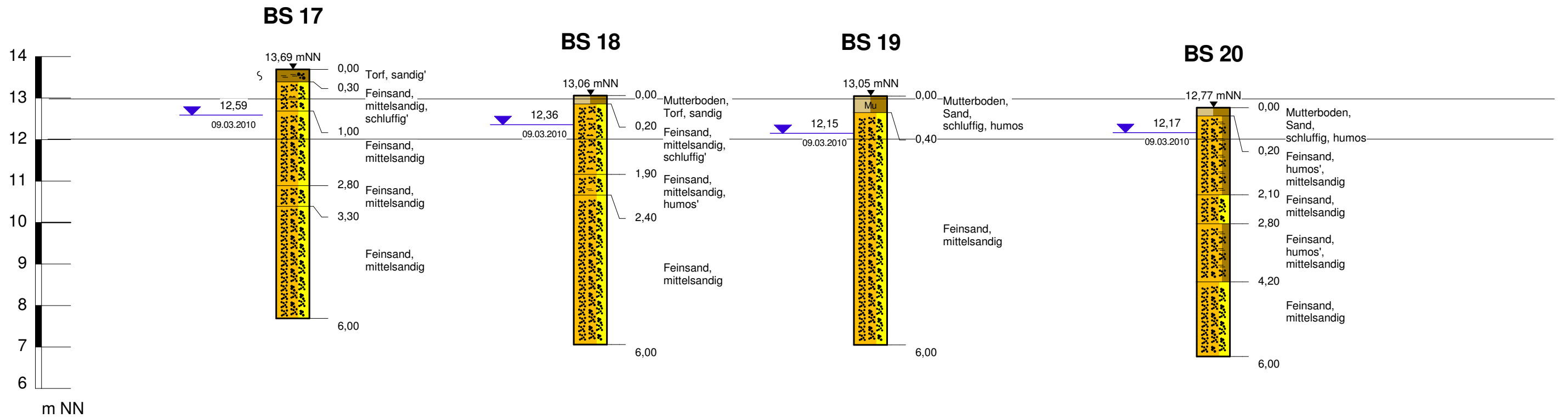
<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82			
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>			Projekt-Nr. <b>10.113</b>
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59</b> Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord <b>Lageplan und Bohrprofile</b>			Anlage-Nr. <b>1.2</b>
Maßstab	Höhen-Maßstab		Datum
	1 : 50		9.03.2010



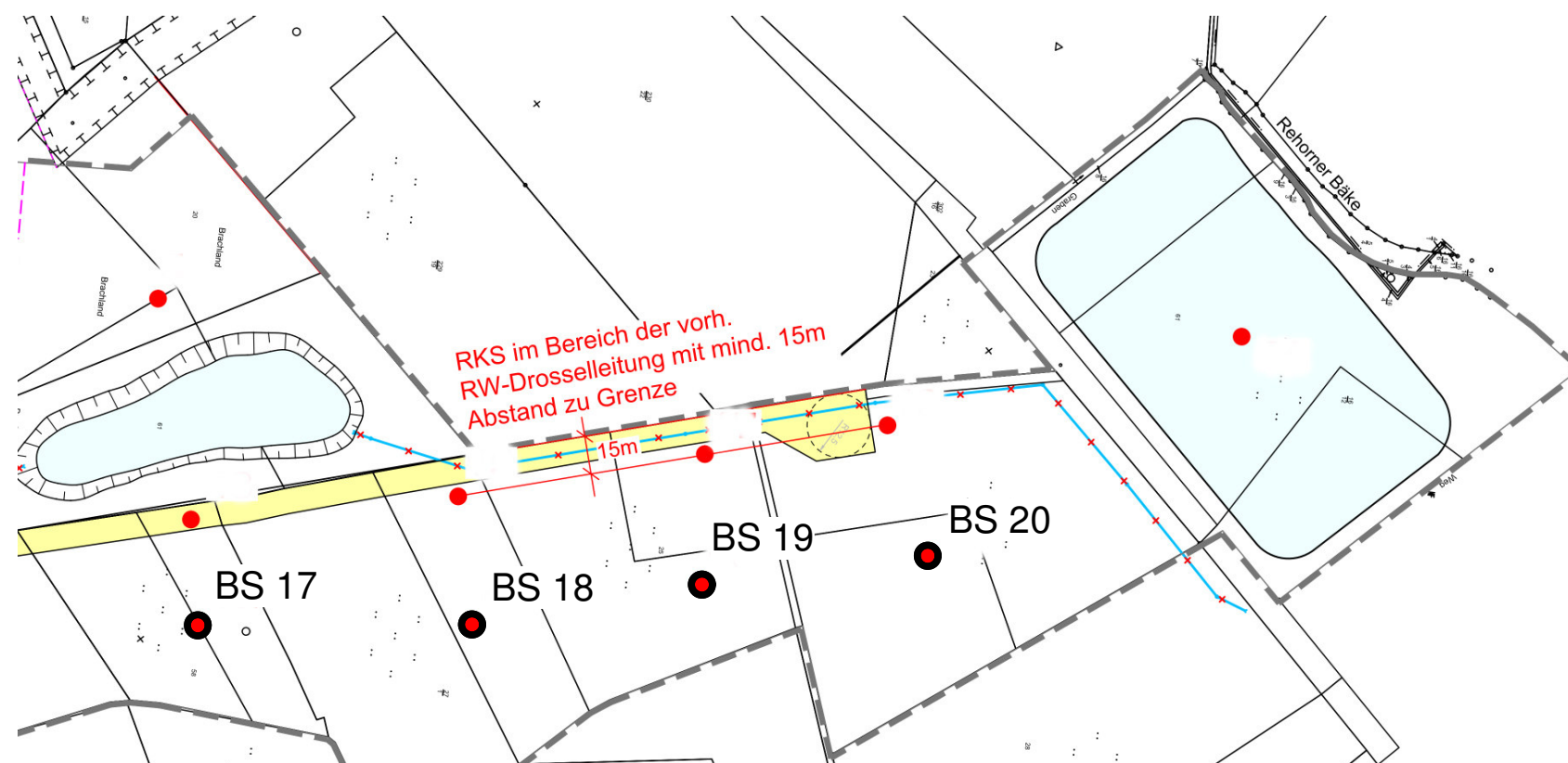
Lageplan o.M.



<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82				
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>				Projekt-Nr. <b>10.113</b>
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59</b> Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord <b>Lageplan und Bohrprofile</b>				Anlage-Nr. <b>1.3</b>
Maßstab	Höhen-Maßstab			Datum
	1 : 100			16.02.2010

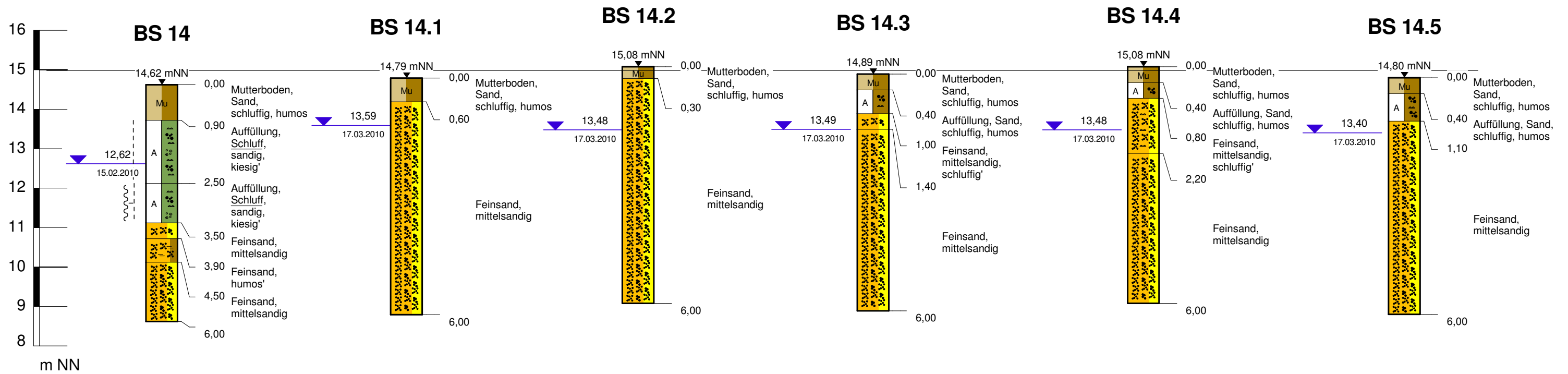


**Lageplan** o.M.

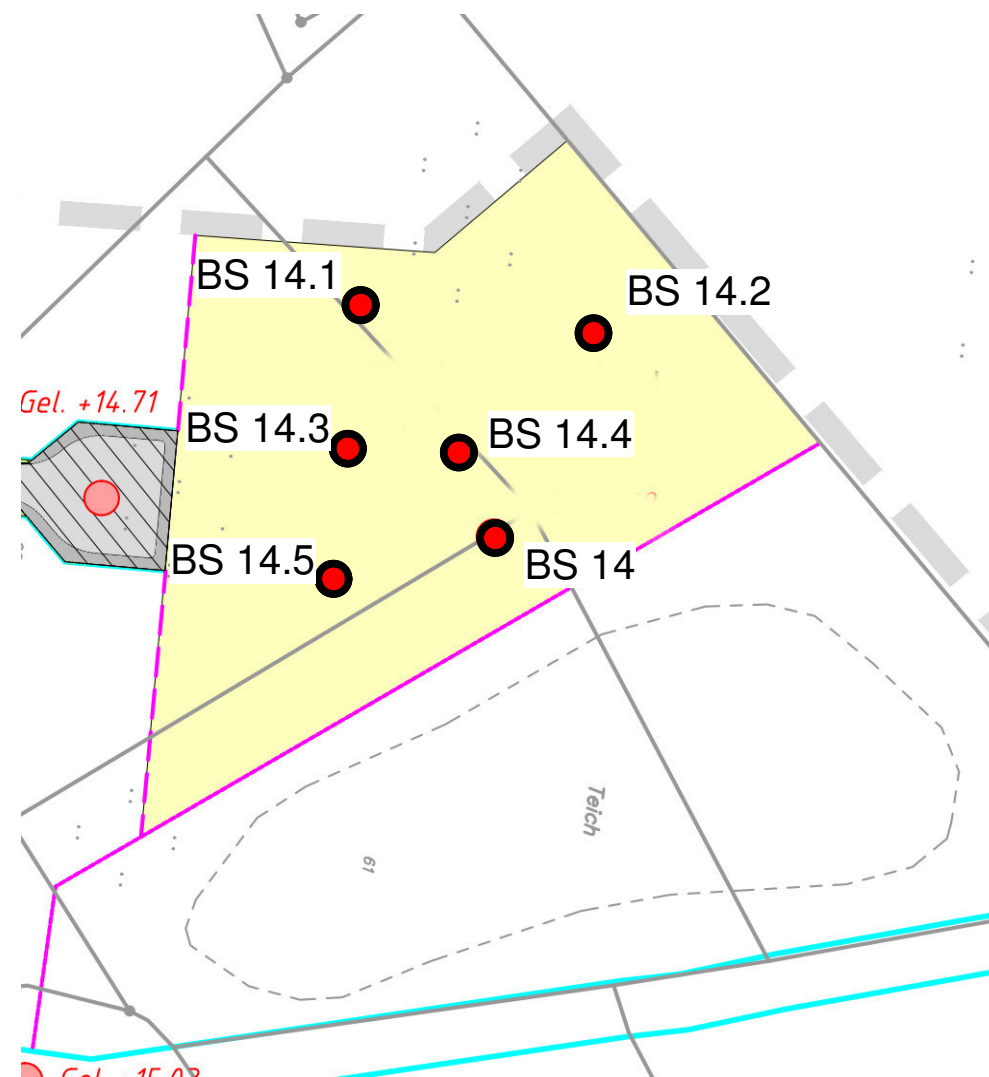


<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82				
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>				Projekt-Nr. <b>10.113</b>
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59</b> Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord <b>Lageplan und Bohrprofile</b>				Anlage-Nr. <b>1.4</b>
Maßstab	Höhen-Maßstab			Datum
	1 : 100			9.03.2010

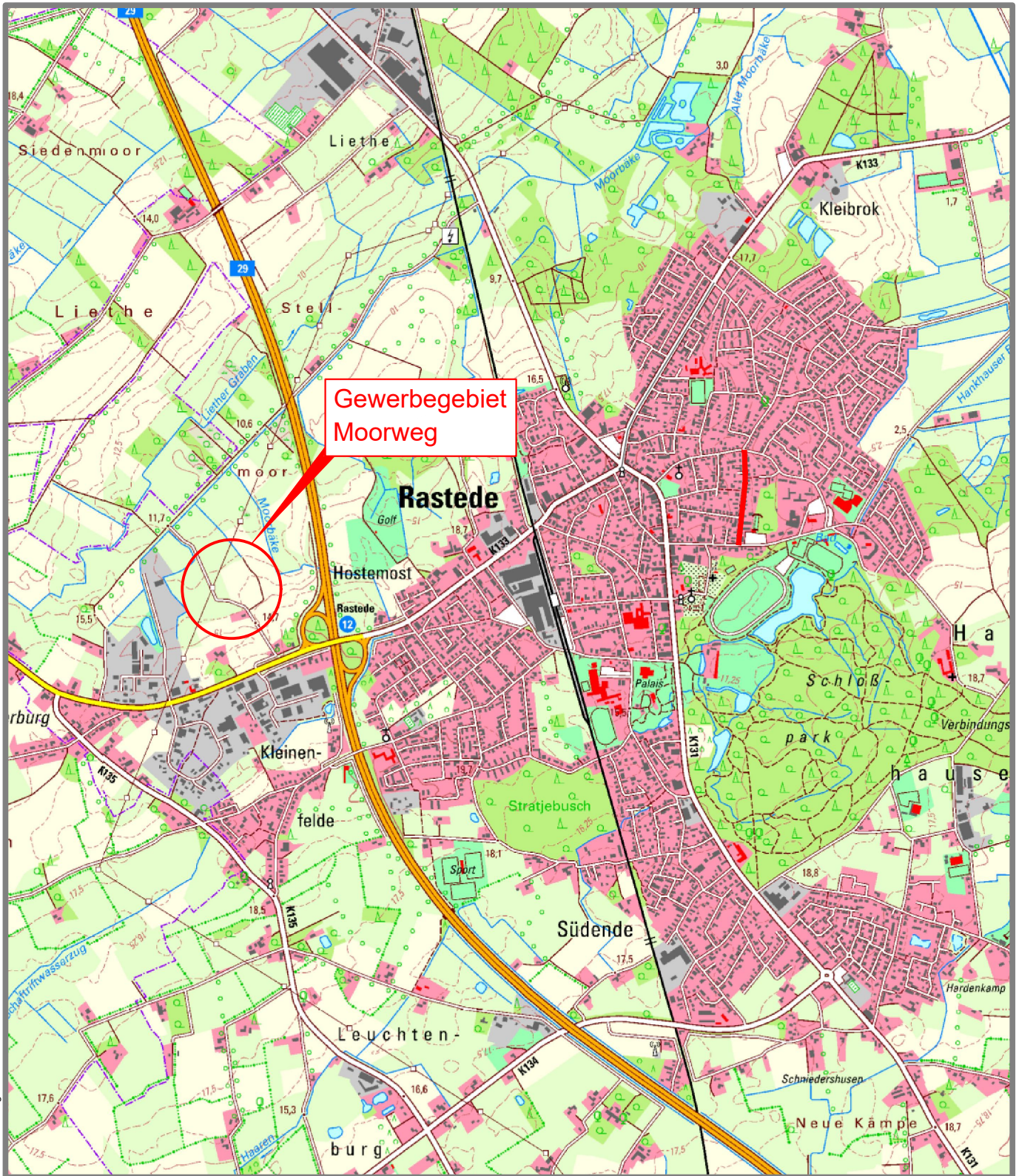




**Lageplan** o.M.



<b>rasteder erdbaulabor</b> 26180 Rastede, Pater-Kolbe-Str. 5 Tel. 04402 - 93 98 81 Fax 04402 - 93 98 82				
Auftraggeber: <b>Gemeinde Rastede</b>				Projekt-Nr. <b>10.113</b>
Projekt: <b>Erschließung BBPL Nr. 59</b> Gemeinde Rastede, Leuchtenburg - Nord <b>Lageplan und Bohrprofile</b>				Anlage-Nr. <b>1.5</b>
Maßstab	Höhen-Maßstab			Datum
	1 : 100			17.03.2010



O:\22027\W-RASTEDE - Entwässerungskonzept Gewerbegebiet Moorweg\01\_ACAD\U1\_Übersichtskarte.dwg

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung.  
Auszug aus den Geofachdaten der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr  
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers.



Planung:



**Ingenieurbüro Börjes** GmbH & Co. KG  
26655 Westerstede  
Wilhelm-Geiler-Straße 7  
wst@boerjes.de

Tel.: 0 44 88 / 83 02-0  
Fax: 0 44 88 / 83 02-70  
<http://www.boerjes.de>

Projekt-Nr.:

220.027

bearbeitet

September 2020

Koenemann

Koenemann

gezeichnet

September 2020

Hohn

Hohn

geprüft

September 2020

Koenemann

Koenemann

Auftraggeber:



**Gemeinde Rastede**

Sophienstraße 27  
26180 Rastede

Unterlage: 1

Blatt Nr.:

Reg. Nr.:

Datum

Zeichen

Vorhaben:

Entwässerungskonzept  
Gewerbegebiet Moorweg

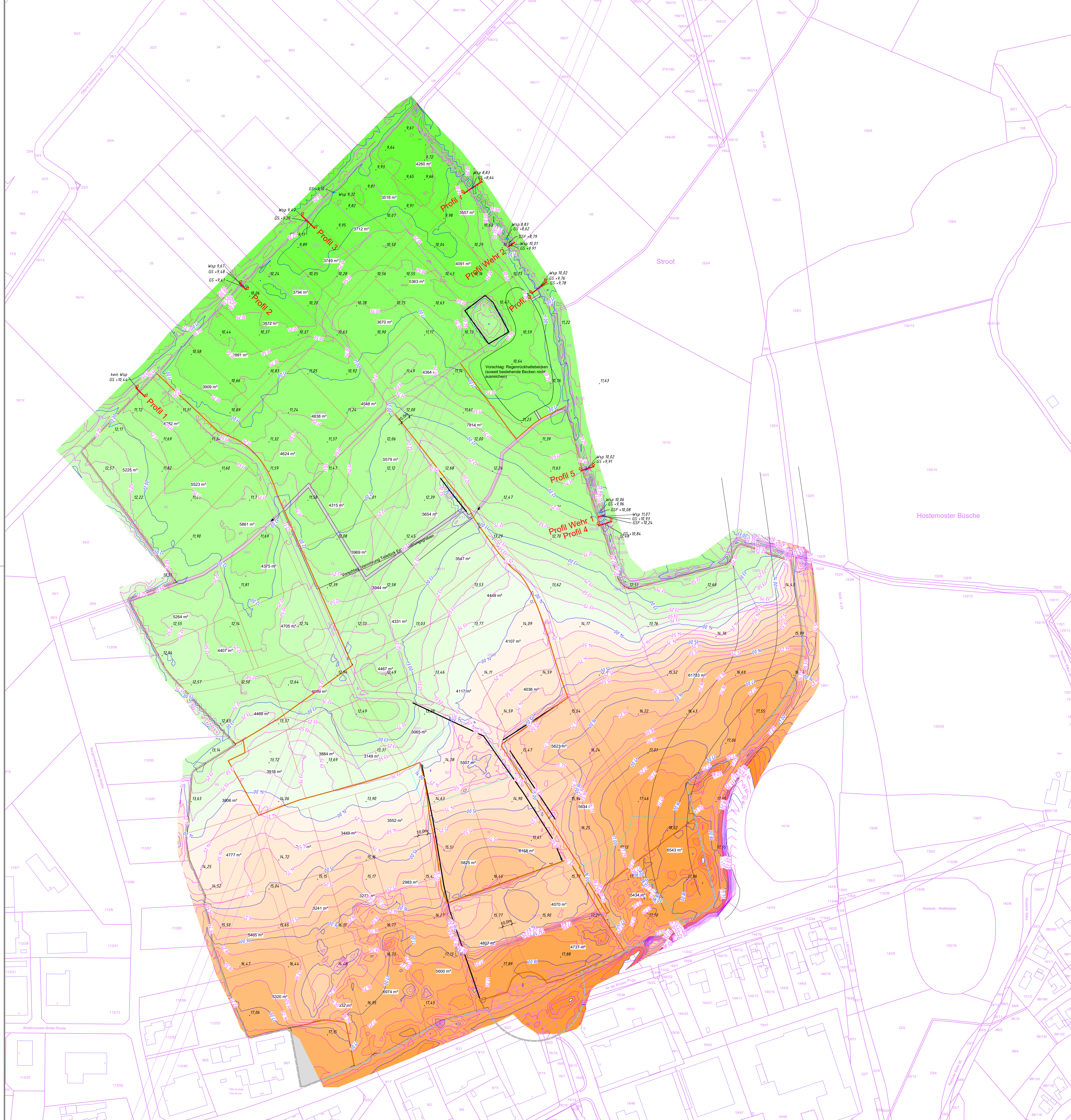
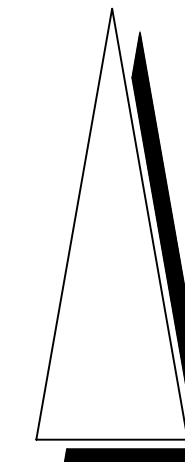
geprüft

Übersichtskarte

Maßstab

1 : 25.000

Plotdatum: 07.09.2020



Höhenbezug: GPS;  
Höhensystem: DHHN92  
Koordinatensystem: ETRS/UTM-32N

Digitales Geländemodell aus Befliegung vom 27.03.2020 (5m Raster)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung.  
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers.



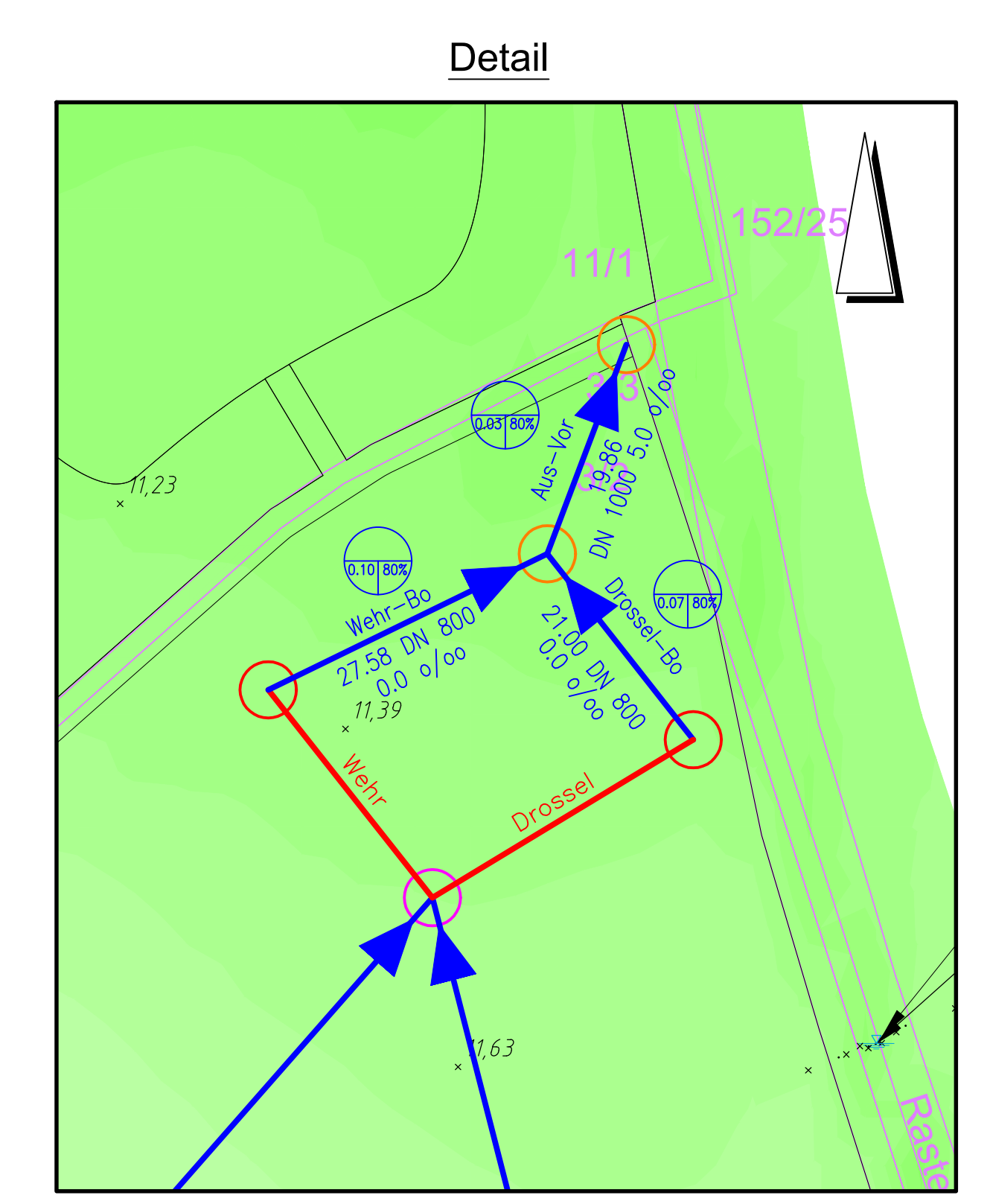
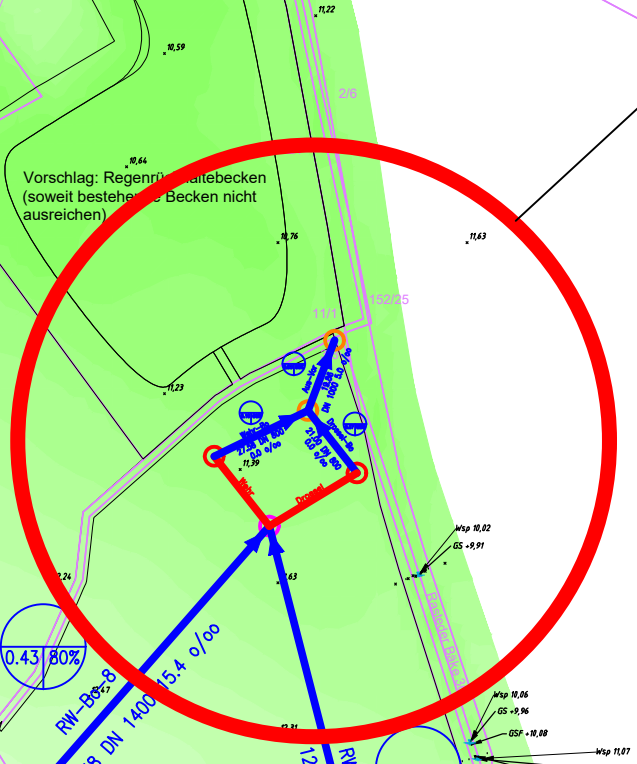
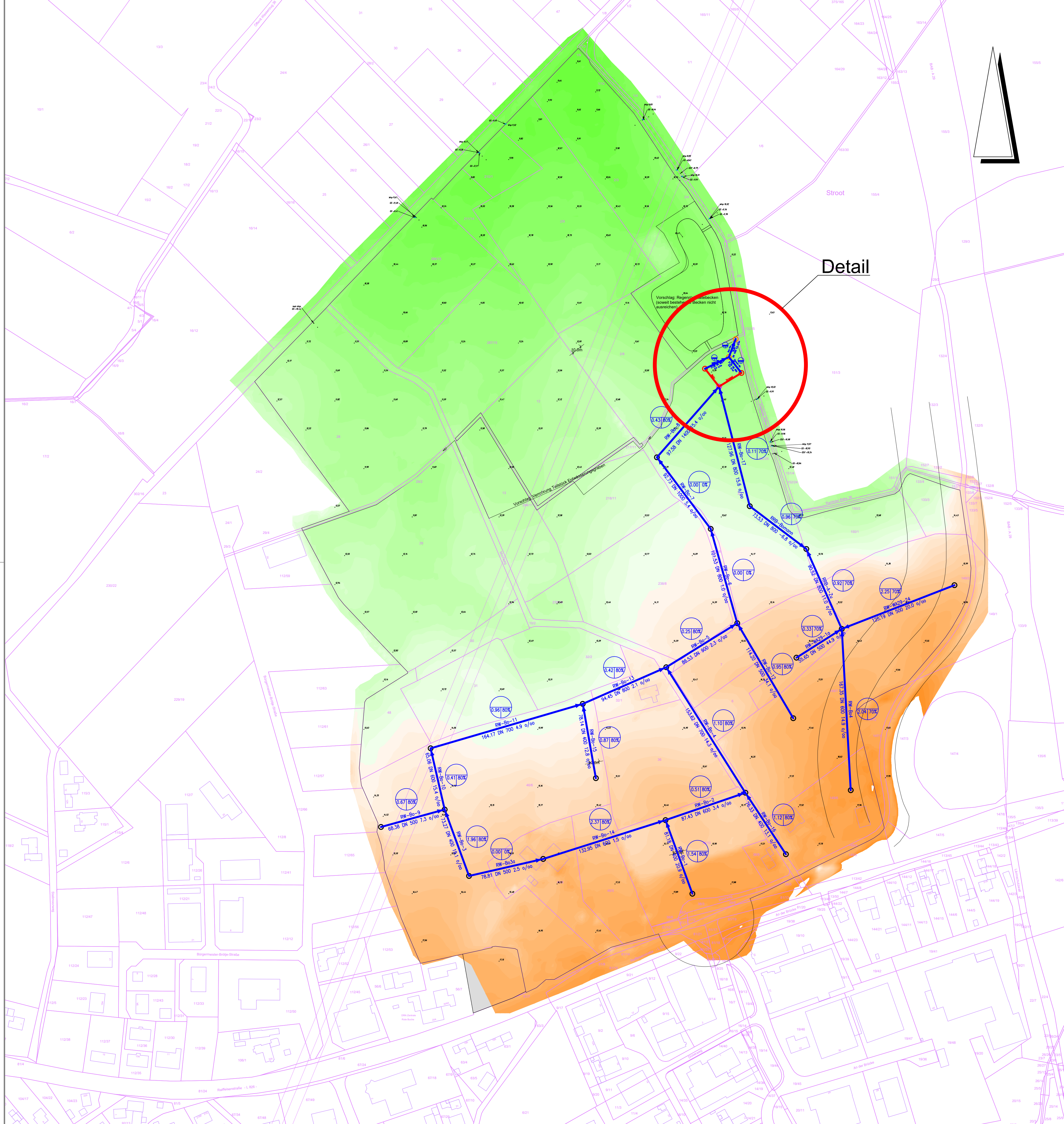
Die Flurstücksgrenzen wurden nachrichtlich aus der digitalen (automatisierten) Liegenschaftskarte (ALK) übernommen.  
Abweichungen zur tatsächlichen Lage der Flurstücksgrenzen sind daher nicht vollständig auszuschließen.

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name	Zeichen

Planung:	Projekt-Nr.:	220.027		
 Ingenieurbüro Börjes GmbH & Co. KG 26655 Westerstede Wilhelm-Geller-Straße 7 www.boerjes.de Tel.: 0 44 88 / 83 02-0 Fax: 0 44 88 / 83 02-70 http://www.boerjes.de	bearbeitet	September 2020	Koenemann	Zeichen
	gezeichnet	September 2020	Kiefer	
	geprüft	September 2020	Koenemann	

 <b>Gemeinde Rastede</b> Sophienstraße 27 26180 Rastede	Unterlage: 2 Blatt Nr.: 1 Reg. Nr.:
	Datum:      Zeichen:
Vorhaben: <b>Entwässerungskonzept Gewerbegebiet Moorweg</b>	geprüft:      Bestandsplan Maßstab: 1 : 2.000





- Legende**
- Schacht mit Name, Deckel-, Sohlhöhe und Tiefe
  - Haltung mit Durchmesser und Gefälle in Promille
  - Flächenkreis mit Größe in ha und Versiegelungsgrad in Prozent
  - Systemauslass
  - Speicherschacht (Dieser Schacht stellt ein Regenrückhaltebecken dar)
  - Simulierte Verbindung des Wehrs im System
  - Simulierte Verbindung der Drossel im System

Höhenbezug: GPS;  
 Höhensystem: DHHN92  
 Koordinatensystem: ETRS/UTM-32N

Digitales Geländemodell aus Befliegung vom 27.03.2020 (5m Raster)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers.

Die Flurstücksgrenzen wurden nachrichtlich aus der digitalen (automatisierten) Liegenschaftskarte (ALK) übernommen. Abweichungen zur tatsächlichen Lage der Flurstücksgrenzen sind daher nicht vollständig auszuschließen.

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name	Zeichen

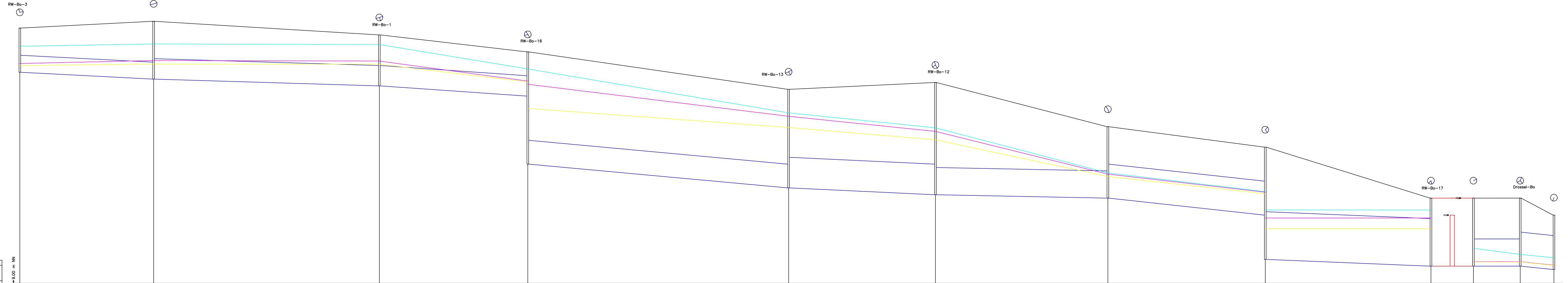
Planung:		Projekt-Nr.:	220.027
bearbeitet	September 2020	Datum	September 2020
gezeichnet	September 2020	Name	Koenemann
geprüft	September 2020	Zeichen	Koe

Auftraggeber: **Gemeinde Rastede**  
 Sophienstraße 27  
 26180 Rastede

Unterlage: 3  
 Blatt Nr.:  
 Reg. Nr.:  
 Datum:      Zeichen:

Vorhaben: Entwässerungskonzept Gewerbegebiet Moorweg

geprüft:      Datum:      Zeichen:  
 Kanalnetzmodell  
 Maßstab: 1 : 2.000

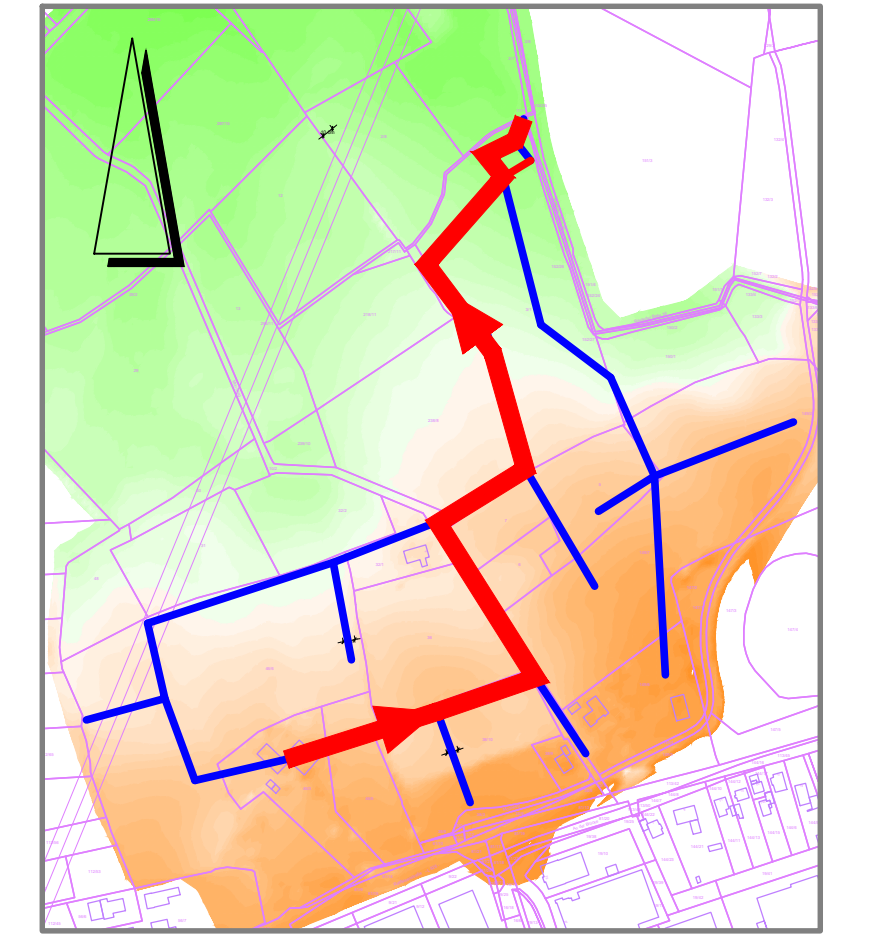


Rechenauflegende  
 60-30(max)\*  
 60-10(max)\*  
 60-5(max)\*  
 \* = Werte im Schriftband

Station	Station
Haltungsbezeichnung	
Haltungslänge	m
Sohlgefälle	o/oo
max. Wasserstand	m
OK Deckel	m NN
max. Wasserstand	m NN
Rohrsohle	m NN
mittl. Einbautiefe	m
Profiltyp/Höhe(Breite)	Nr./mm
Q max	m³/s

Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station
RW-Bo-3	RW-Bo-14	RW-Bo-2	RW-Bo-4	RW-Bo-5	RW-Bo-6	RW-Bo-7	RW-Bo-8	Wehr	Wehr-Bo	Aus-Vor	RW-Bo-AUS									
78.81	78.81	211.76	239.19	452.01	539.34	640.06	733.59	831.17	856.17	863.76	903.62									
RW-Bo-3a	RW-Bo-14	RW-Bo-2	RW-Bo-4	RW-Bo-5	RW-Bo-6	RW-Bo-7	RW-Bo-8	Wehr	Wehr-Bo	Aus-Vor										
78.81	132.95	87.43	153.62	86.53	101.53	92.73	97.58	25.00	27.58	19.86										
2.5	1.5	3.4	4.6	2.3	1.0	5.4	2.0	0.0	0.0	5.0										
0.77 0.26 0.20	1.03 0.26 0.19	0.72 0.64	0.60 0.44 0.42 0.39 2.39 1.64	2.11 1.78	1.97 1.86 1.62	0.74 0.71 0.64	0.69 0.66 0.63	1.65 1.42 1.42 -9.50 -9.50	0.65 -9.50 -9.50	0.35 0.13 0.13 0.13	0.35 0.13 0.13 0.13									
16.50	16.70	16.30	15.80	14.70	14.90	13.60	13.00	11.50	11.50	11.50	11.00									
15.97 15.46 15.40	16.03 15.95 15.90	16.02 15.44	15.30 14.92 14.85 14.14	15.01 13.91 13.58	13.57 13.46 13.42	12.24 12.21 12.14	11.68 11.63	11.15 10.92 10.92 0.00 0.00	0.00 0.00 0.00	9.85 9.63	9.75 9.52									
15.20	15.00	14.80	14.50	11.80	11.60	11.50	11.00	9.50	9.50	9.50	9.40									
1.50	1.60	1.40	3.10	3.10	2.70	2.05	2.65	2.00	2.00	1.80										
DN 500	DN 600	DN 600	DN 700	DN 900	DN 800	DN 1000	DN 1400	DN 800	DN 800	DN 1000										
-0.149/-0.097/-0.051	0.105/0.106/0.106	0.561/0.456/0.409	0.861/0.712/0.635	1.285/1.271/1.151	1.470/1.413/1.251	1.434/1.375/1.232	1.527/1.449/1.290	0.390/0.000/0.000	0.393/0.009/0.007	0.440/0.062/0.057										

Lageplan Längsschnitt



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name	Zeichen

Planung:	Ingenieurbüro Börjes GmbH & Co. KG 26655 Westerstede Wilhelm-Geiler-Straße 7 wst@boerjes.de http://www.boerjes.de	Tel.: 0 44 88 / 83 02-0 Fax: 0 44 88 / 83 02-70	Projekt-Nr.: 220.027	Datum: September 2020	Name: Koenemann	Zeichen: Koe	
gezeichnet	September 2020	Hohn	Ho	geprüft	September 2020	Keonemann	Keo

Auftraggeber: **Gemeinde Rastede**  
 Sophienstraße 27  
 26180 Rastede

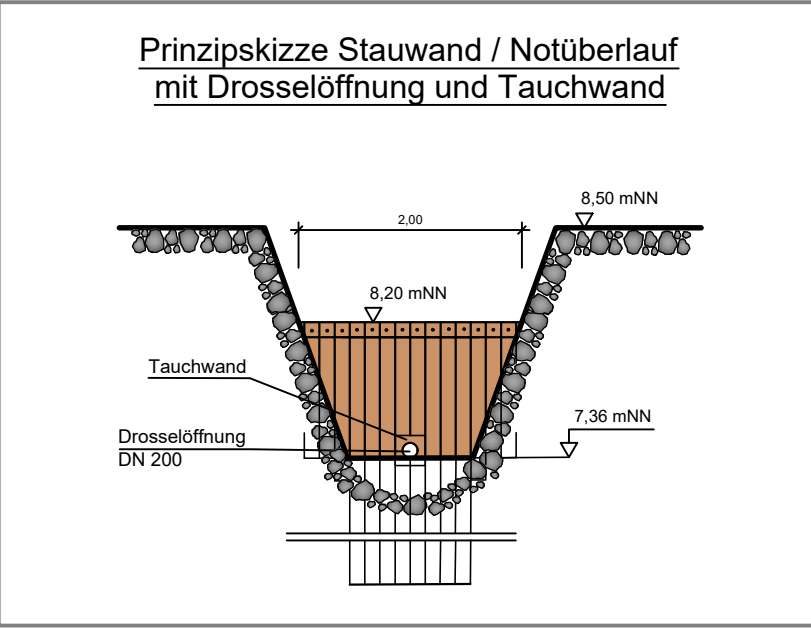
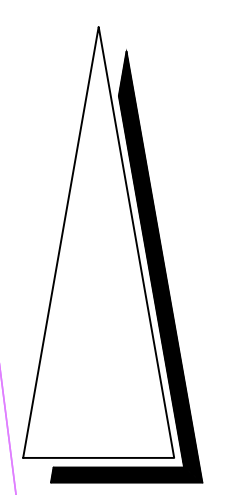
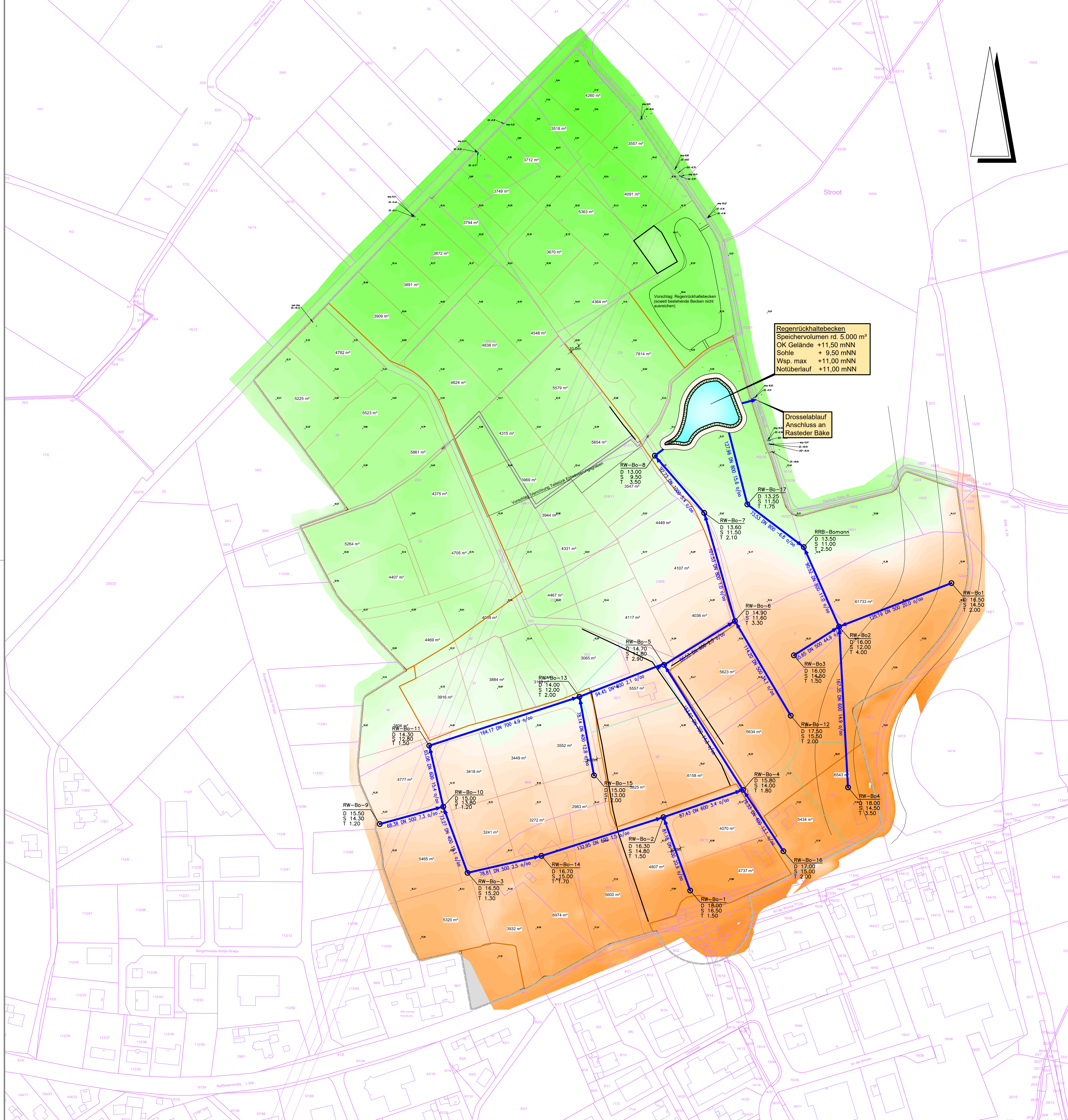
Unterlage: 4  
 Blatt Nr.:  
 Reg. Nr.:  
 Datum:      Zeichen:

Vorhaben: Entwässerungskonzept  
 Gewerbegebiet Moorweg

geprüft

Längsschnitt  
 Maßstab 1 : 1.000 / 50

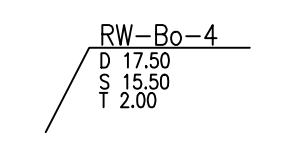
Plotdatum: 29.10.2020



**Regenrückhaltebecken**  
 Speichervolumen rd. 5.000 m³  
 OK Gelände +11,50 mNN  
 Sohle + 9,50 mNN  
 Wsp. max +11,00 mNN  
 Notüberlauf +11,00 mNN

**Drosselablauf**  
 Anschluss an  
 Rasteder Bäke

**Legende**



Schacht mit Name, Deckel-, Sohlhöhe und Tiefe



Haltung mit Länge, Durchmesser und Gefälle in Promille

Höhenbezug: GPS;  
 Höhensystem: DHHN92  
 Koordinatensystem: ETRS/UTM-32N

Digitales Geländemodell aus Befliegung vom 27.03.2020 (5m Raster)

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers.



Die Flurstücksgrenzen wurden nachrichtlich aus der digitalen (automatisierten) Liegenschaftskarte (ALK) übernommen. Abweichungen zur tatsächlichen Lage der Flurstücksgrenzen sind daher nicht vollständig auszuschließen.

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name	Zeichen

Planung:	Ingenieurbüro Börjes GmbH & Co. KG 26655 Westerstede Wilhelm-Geller-Straße 7 www.boerjes.de	Projekt-Nr.: 220.027	Datum: September 2020	Name: Koenemann	Zeichen: Koe
			gezeichnet: September 2020	Hohn	Ho
			geprüft: September 2020	Koenemann	Koe

Auftraggeber:  <b>Gemeinde Rastede</b> Sophienstraße 27 26180 Rastede	Unterlage: 5 Blatt Nr.: Reg. Nr.:
	Datum:      Zeichen:

Vorhaben:	Entwässerungskonzept Gewerbegebiet Moorweg	geprüft:	Entwässerungskonzept
Maßstab:	1 : 2.000	Datum:	Zeichen: